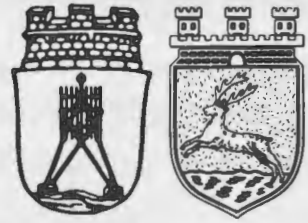


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

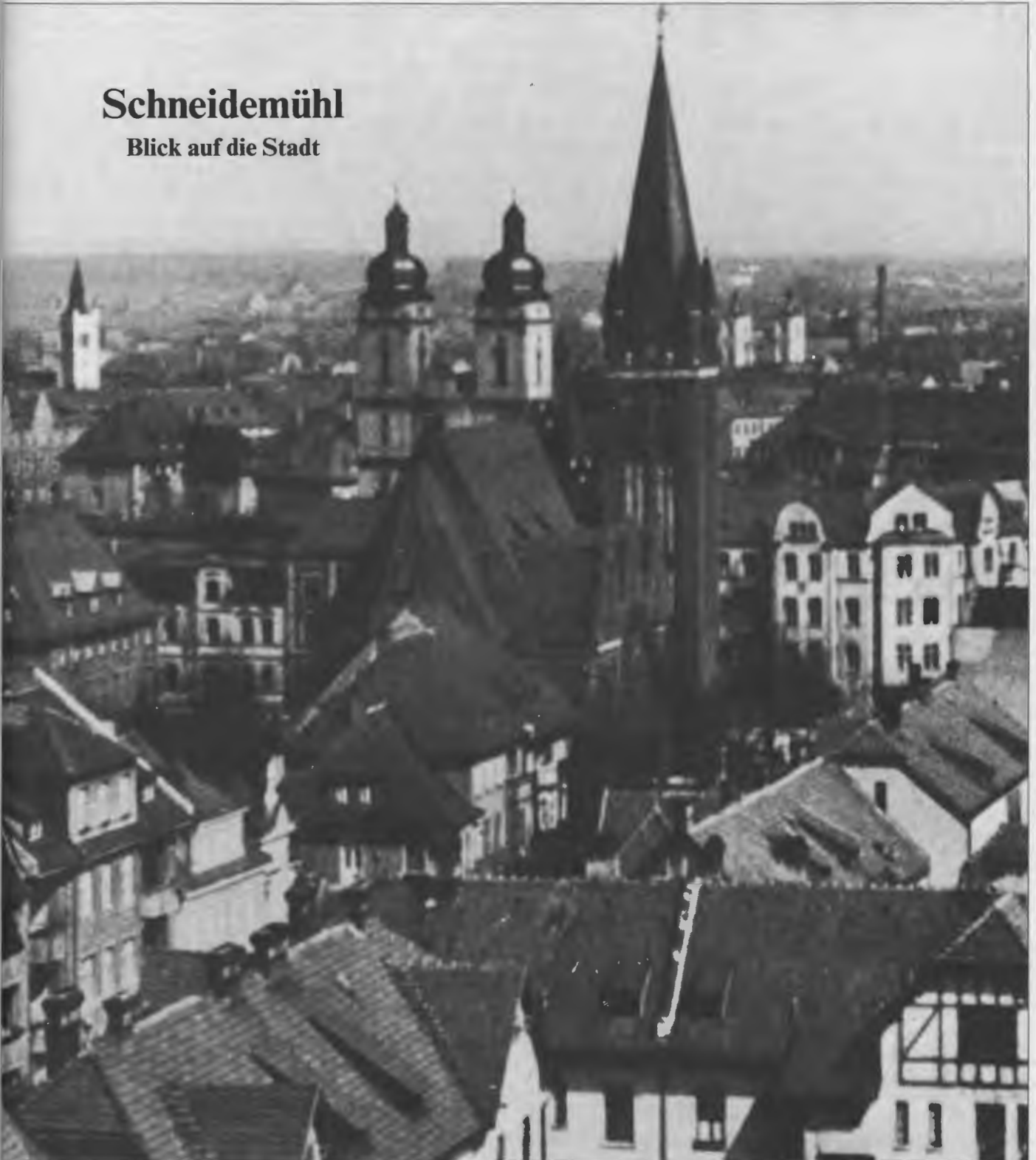
Postvertrieb und Anzeigenannahme:

Hannover, April 1991/41. Jahrgang – Nr. 4

Haus Deutsch Krone, Sonnenhang 15, 4502 Bad Rothenfelde, Tel. 0 54 24/611

Schneidemühl

Blick auf die Stadt



Bekanntmachung

Vorstellung der Kandidaten für die Wahl zum Heimatkreistag Deutsch Krone am 11./12. Mai 1991

Für die Vorstellung im Heimatbrief (§ 6 der Wahlordnung) wurde nachstehendes Schema gewählt (alle Angaben sind aufgrund von „Selbstauskünften“ der Kandidaten zusammengestellt worden):

1. Vor- und Zuname
2. Geburtsdatum/Geburtsort
3. Letzte Heimatanschrift
4. Jetzige Anschrift
5. Beruf
6. Bisherige Tätigkeit für den Heimatkreis Deutsch Krone, für den Heimathaus-Verein und für die Pommersche Landsmannschaft (1971 wurde der 1. Heimatkreistag gewählt. Die davor bestehenden Gremien des Heimatkreises [z. B. Delegiertentagungen, Heimatkreisausschuß] gelten für dieses Muster als „Heimatkreistag“).

1 **Anneliese Beltz-Gerlitz** – 2 23. 12. 1924/Deutsch Krone – 3 Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7 – 4 W-3000 Hannover 81, Am Uhrturm 20 – 5 Programmiererin – 6 Führung der Heimatkreisartei (PC-Eingabe), Deutsch Kroner-Schneidemühler Zeitungs-Karteiführung (über EDV).

1 **Max Brose** – 2 2. 10. 1914/Quiram – 3 Deutsch Krone, A.-H.-Straße 13 – 4 W-4620 Castrop-Rauxel, Engelsburgstraße 4 – 5 Dipl.-Verwaltungswirt – 6 Schatzmeister und Vorstandsmitglied des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.“ ab 1976; Schatzmeister und Vorstandsmitglied der „Stiftung Deutsch Krone“ ab 1986. Im Auftrage von Dr. Ali Gramse: „Quartiermacher“ für die Deutsch Kroner in Bochum während der Pommerntreffen in den 1950er Jahren.

1 **Harry Damerau** – 2 24. 8. 1921/Reinfeld R. i. Pom. – 3 Deutsch Krone, Südbahnhof/Schloppe – 4 W-4400 Münster,

Am Tiergarten 73 – 5 Dipl.-Ingenieur – 6 –.

1 **Hans-Georg Dobberstein** – 2 30. 6. 1952/Köln – 3 Deutsch Krone, Lönsstraße 1, Quiram Abbau – 4 W-5000 Köln 91, Ostmerheimer Straße 419 – 5 Bankangestellter – 6 Leiter von Jugendfreizeiten in Bad Essen, Schriftführer im Heimatkreistag.

1 **Adalbert Doege** – 2 16. 11. 1909/Berlin – 3 Schloppe, Kreis Deutsch Krone – 4 W-2410 Mölln, Hirschgraben 27 – 5 Schriftleiter – 6 Von 1980 bis 1987 Hauptschriftleiter des Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes – anschließend weiterhin in Heimatkreistag und Heimathaus e. V. (bis dato).

1 **Bruno Fenske** – 2 21. 2. 1933/Deutsch Krone – 3 Deutsch Krone, Südbahnhofstraße 10 – 4 W-4300 Essen 14, Gartenbecke 1 – 5 Kfz-Meister – 6 1. Vorsitzender der Stiftung Deutsch Krone; 2. Vorsitzender des Heimatkreistages seit 1990.

1 **Hans-Martin Fenske** – 2 7. 11. 1930/Deutsch Krone – 3 Deutsch Krone, Südbahnhofstraße 10 – 4 W-4150 Krefeld-Benrad, Ortmannsheide 234 – 5 Dipl.-Ing. agr., Regierungsamtsrat i. R. – 6 Heimatkreistag seit 1955, Kreisausschuß seit 1984, Heimathaus e. V. seit 1984, Mitarbeit in der „Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone“ und der Organisation der Schülertreffen.

1 **Margarete Jung** – 2 7. 3. 1913/Königsberg – 3 Deutsch Krone, Theodor-Müller-Straße 6 – 4 W-3007 Gehrden, Matthias-Claudius-Straße 19 – 5 Hausfrau/Rentnerin – 6 Redaktionsmitglied des Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefs, mein Beitrag: „Von Mensch zu Mensch, Gespräche von und mit Margarete Jung“, sonstige schriftliche Arbeiten, Berichte und Helferin für telefonische und schriftliche Anfragen.

1 **Johannes Kluck** – 2 16. 2. 1926/Lebehne – 3 Lebehne Nr. 81, Kreis Deutsch Krone – 4 W-2858 Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3 – 5 Schlosser, jetzt Rentner – 6 Seit 1965 Delegierter im Heimatkreistag Deutsch Krone, seit 1971 bis zum heutigen Tag als gewähltes Mitglied im Heimatkreistag der Deutsch Kroner tätig, betreute die Lebehner und alle Heimatfreunde auf dem Treffen in Bad Essen und Recklinghausen.

1 **Christa Knode** – 2 31. 5. 1940/Deutsch Krone – 3 Breitenstein, Kreis Deutsch Krone – 4 W-4300 Essen 12, Nobermanns Hude 27 – 5 Hausfrau – 6 –

1 **Edwin Mahlke** – 2 26. 12. 1931/Freudenfier – 3 Freudenfier, Kreis Deutsch Krone – 4 W-4350 Recklinghausen, Maybachhof 11 – 5 Bundesbahnhauptsekretär i. R. – 6 Mitbegründer der Deutsch Kroner Patenschaft 1956 in Bad Essen, seit 1956 Mitglied des Heimatkreistages, Heimatkreisausschuß, seit Bestehen der Stiftung Mitglied im Stiftungsbeirat, Träger der Goldenen Deutsch Kroner Ehrennadel sowie der Goldenen Pommernadel, Träger seit 18. 4. 1989 des Bundesverdienstkreuzes.

1 **Gisela Michel** – 2 2. 4. 1925/Deutsch Krone – 3 Deutsch Krone, Buchwaldhof – 4 W-6370 Oberursel, Kantstraße 9 – 5 Bildhauerin/Hausfrau – 6 Preisträgerin des Kulturpreises 1989 für bildende Kunst der Stiftung Deutsch Krone, Interesse an allen politischen, kulturellen und historischen Fragen, die die alte Heimat betreffen.

1 **Christiane Mirow** – 2 8. 8. 1928/Elberfeld – 3 Deutsch Krone, Schloßmühlenweg – 4 W-3300 Braunschweig, Leiferdestraße 7 – 5 Oberstudienrätin – 6 Aus beruflichen Gründen bisher keine ehrenamtliche Tätigkeit, aber zahlreiche Verbindungen und Kontakte zu Deutsch Kronern.

1 **Rita Moske** – 2 24. 5. 1931/Deutsch Krone – 3 Deutsch Krone, Hindenburgstraße 17 – 4 W-4100 Duisburg, Planetenstraße 41 – 5 Bankkaufmann – 6 1952 Mitbegründerin einer Jugendgruppe Deutsch Krone im Rheinland, Mitglied im Vorstand der Pommerschen Landsmannschaft, Ortsgruppe Duisburg-Nord, bis zu deren Auflösung am 31. 12. 1989.

1 **Edeltraut Nagel** – 2 14. 6. 1927/Jastrow – 3 Jastrow, Königsberger Straße 66 – 4 W-2400 Lübeck, Memelstraße 19 – 5 Einzelhandelskauffrau – 6 Mai 1988 Übernahm der Heimatgruppe Jastrow als Nachfolgerin von Frau Käthe Domke, Mai 1990 in den Heimatkreistag nachgewählt für den Bereich Jugend und Kultur.

1 **Günter Nitz** – 2 29. 8. 1920/Deutsch Krone – 3 Deutsch Krone, Berliner Straße 30 – 4 W-4770 Soest, Windmühlenweg 46 – 5 Regierungsbauamtsrat i. R. – 6 Bad Rothenfelde: ab Mai 1974 bis z. Z. Bauaufsicht- und Beratungstätigkeit, Beiratsmitglied der Eigentümer, Beiratsmitglied der vermietenden Eigentümer. Ab 1984 Aufbau und Fortschreibung der Dia-Sammlung der Stadt Deutsch Krone, Ankauf und Sammeln des Not- und Inflationsgeldes des Kreises Deutsch Krone und der Städte Deutsch Krone und Jastrow.

1 **Heinz Obermeyer** – 2 15. 6. 1925/Hagen a. T. W. – 3 – – 4 W-4506 Hagen a. T. W., Am Goldbach 16 – 5 Kaufmann – 6 Seit 1972 Heimathausverein e. V., seit 1. 10. 1983 Heimatkreisvorsitzender.

Zum Titelbild

Vom Reichsschülerheim auf der Mewishöhe oberhalb der Ziegelstraße geht der Blick von Westen auf die Stadt. Im Vordergrund grüßt der 53 m hohe Turm der Johanniskirche (erbaut 1909–1911), Schneidemühls schönster evangelischer Kirche.

Links daneben sehen wir die Türme der 1915 geweihten katholischen Kirche „Zur Heiligen Familie“. Sie ist im Barockstil errichtet und hat einen kreuzförmigen Grundriß.

Rechts dahinter, hier etwas verdeckt, befindet sich die Moltke-Schule mit dem Städtischen Festsaal, Schneidemühls schönste Volksschule.

Die rechts zu erkennenden Türme gehören zur alten katholischen Johanniskirche, die eines der ältesten Bauwerke der Stadt ist.

Am Rand ganz links sehen wir den Turm der Stadtkirche auf dem Markt, rechts daneben das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.

Nach Alfons Kutz: Ein Händedruck mit Schneidemühl.

1 **Max Piehl** — 2 20. 7. 1911/Wittkow — 3 Deutsch Krone, Schneidemühler Straße 6 — 4 W-2057 Reinbek, Sophienstraße 13 — 5 Kaufmann — 6 1965 bis 1972 Heimatkreisgruppe Hamburg geführt, ab 1972 Heimathausverein e. V. und an der Entstehung der beiden Heimathäuser Deutsch Krone mitgewirkt, seit 1965 Mitglied des Kreistages.

1 **Heinz Schulz** — 2 28. 1. 1918/Pinnow — 3 Klein Nakel, Kreis Deutsch Krone — 4 W-4300 Essen 14, Gattfeld 9 — 5 Kaufmann, jetzt Rentner — 6 Seit 1973 persönlichen Kontakt mit den Deutschen in Deutsch Krone, 1984 Mitglied im Kreistag und Deutsch Kroner Heimathaus e. V., 1985 Kassenwart der Heimatkreis-kasse, 1988 wieder eigenen Stand beim Historischen Markt in Bad Essen.

1 **Heinz Schulz** — 2 18. 7. 1914/Gr. Lufau, Kreis Kulm (Westpr.) — 3 Gollin bei Schloppe, bis Oktober 1939 Deutsch Krone, Bülowstraße 1, 1. 11. 1939 Thorn/Westpr., Ohmstraße 68 — 4 W-2000 Wedel/Holst., Lindenstraße 64 — 5 Industrie-Kaufmann, jetzt Pensionär — 6 Führung der Heimatkreisgruppe Deutsch Krone in Hamburg, Mitglied des Kreistages, Mitglied der Landsmannschaft der Westpreußen, vordem der Pommern.

1 **Joachim Schulz-Weber** — 2 7. 3. 1916/Märk. Friedland (Wilhelmsmühle) — 3 Deutsch Krone, Schlageterstraße 2 — 4 W-2126 Adendorf, Von-Behring-Straße 17 — 5 Rechtsanwalt und Notar — 6 Mitglied der Pommerschen Landsmannschaft in Lüneburg seit 1. 1. 1953, längere Zeit im Vorstand, zeitweilig (1954) Vorsitzender, silberne Ehrennadel, im Heimatkreis Deutsch Krone seit 1987 tätig.

1 **Dr. Siegfried Sichtermann** — 2 6. 2. 1916/Samter (Provinz Posen) — 3 Deutsch Krone, Berliner Straße 20 — 4 W-2300 Kiel-Schulensee, Am Hang 13 — 5 Banksyndikus i. R. — 6 Heimatkreistag: Mitglied von 1963 bis 1971, juristischer Berater von 1972 bis 1982, stellv. Vorsitzender von 1983 bis 1989, danach weiterhin Mitglied Heimathausverein: Mitglied seit Gründung (1962); Pommersche Landsmannschaft: juristischer Berater für das Pommern-Zentrum von 1979 bis 1986, ab 1986 Obmann der Arbeitsgemeinschaft Grenzmarkkreise, ab 1990 stellv. Vorsitzender des Ehrengerichts der PL.

1 **Dr. Ernst Steffen** — 2 30. 5. 1911/Deutsch Krone — 3 Deutsch Krone, Königsberger Straße 30 — 4 W-2000 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 55 — 5 Arzt i. R. — 6 Heimatkreistag Deutsch Krone seit 1978; Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V. seit 1978, Heimatkreisausschuß seit 1986, Schulobmann seit 1984.

1 **Lieselotte Thom** — 2 17. 5. 1927/Hannover — 3 Deutsch Krone, Templerstraße — 4 W-3000 Hannover 91, Mattfeldstraße 19 — 5 — — 6 Deutsch Kroner Heimatkreistag: Mitglied seit 1979, Sozialreferentin seit 1989; Deutsch Kroner and Schneidemühler Heimatbrief: bis 1990 Kassenführung PLM Niedersachsen, Bezirk VI: Bezirks-Frauenreferentin.

1 **Paul-Peter Thom** — 2 6. 7. 1914/Deutsch Krone — 3 Deutsch Krone, Templerstraße — 4 W-3000 Hannover 91, Mattfeldstraße 19 — 5 Pensionär — 6 Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief: bis Juni 1990 Bezieherkartei und Vertrieb, PLM-Heimatkreisgruppe Deutsch Krone zu Hannover: 1. Vorsitzender, Deutsch Kroner Heimatkreistag: Mitglied seit über 10 Jahren (seit 1979).

1 **Ernst Weber** — 2 1. 11. 1933/Deutsch Krone — 3 Deutsch Krone, Berliner Straße 18 — 4 W-3000 Hannover 51, Guerickestraße 12 — 5 Druckerei-Kaufmann — 6 Bücherversand für Heimatkreis Deutsch Krone und beim Sozialwerk der Pommern für die Kassenprüfung eingesetzt.

1 **Heinz Witt** — 2 9. 11. 1926/Schloppe — 3 Schloppe, Königsberger Straße 7 — 4 W-6370 Oberursel, Oberstedter Straße 4 — 5 Zimmerer — 6 Seit 1983 regelmäßige Busreisen in die Heimat — Tütz —, Diavorträge, 2. Vorsitzender der „Pommerschen Landsmannschaft“, Kreisgruppe Hochtaunus — Oberursel —.

Bad Essen, den 27. Februar 1991

Der Wahlausschuß für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 11. und 12. Mai 1991

— Wilker —
Vorsitzender

Bekanntmachung

Wahl für den Heimatkreistag Deutsch Krone am 11. und 12. Mai 1991
— Vorstellung der Kandidaten gemäß § 6 Abs. 1 der Wahlordnung —

Für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 11. und 12. Mai 1991 haben sich folgende Kandidaten beworben:

1. Rita Moske, W-4100 Duisburg, Planetenstraße 41
2. Ernst Weber, W-3000 Hannover 51, Guerickestraße 12
3. Hans-Georg Dobberstein, W-5000 Köln 91, Ostmerheimer Straße 419
4. Günter Nitz, W-4770 Soest, Windmühlenweg 46
5. Heinz Obermeyer, W-4506 Hagen a. T. W., Am Goldbach 16
6. Christiane Mirow, W-3300 Braunschweig, Leiferdestraße 7
7. Dr. Ernst Steffen, W-2000 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 55
8. Joachim Schulz-Weber, W-2126 Adendorf, Von-Behring-Straße 17
9. Bruno Fenske, W-4300 Essen 14, Gartbecke 1
10. Harry Damerau, W-4400 Münster, Am Tiergarten 73
11. Christa Knode, W-4300 Essen 12, Nobermanns Hude 27
12. Dr. Siegfried Sichtermann, W-2300 Kiel-Schulensee, Am Hang 13
13. Margarete Jung, W-3007 Gehrden, Matthias-Claudius-Straße 19
14. Heinz Schulz, W-2000 Wedel/Holst., Lindenstraße 64
15. Max Piehl, W-2057 Reinbek, Sophienstraße 13
16. Johannes Kluck, W-2858 Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3
17. Paul-Peter Thom, W-3000 Hannover 91, Mattfeldstraße 19
18. Edwin Mahlke, W-4350 Recklinghausen, Maybachhof 11
19. Heinz Witt, W-6370 Oberursel, Oberstedter Straße 4
20. Anneliese Beltz-Gerlitz, W-3000 Hannover 81, Am Uhrturm 20
21. Adalbert Doege, W-2410 Mölln, Hirschgraben 27
22. Heinz Schulz, W-4300 Essen 14, Gattfeld 9
23. Hans-Martin Fenske, W-4150 Krefeld-Benrad, Ortmannsheide 234
24. Edeltraut Nagel, W-2400 Lübeck, Memelstraße 19
25. Max Brose, W-4620 Castrop-Rauxel, Engelsburgstraße 4
26. Lieselotte Thom, W-3000 Hannover 91, Mattfeldstraße 19
27. Gisela Michel, W-6370 Oberursel, Kantstraße 9

Die vorstehende Reihenfolge wurde vom Wahlausschuß ausgelost (§ 6 Abs. 1 der Wahlordnung).

Die Heimatkreistagswahl findet am Samstag, dem 11. 5. 1991, von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 12. 5. 1991, von 10 bis 15 Uhr im Haus Deutsch Krone in Bad Essen statt.

Bad Essen, den 27. Februar 1991

Der Wahlausschuß für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 11. und 12. Mai 1991

— Wilker —
Vorsitzender

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Margarete Jung

Liebe Heimatfreunde!

Die Leser des Heimatbriefes begrüße ich gern mit ein paar besonderen Worten, Sätzen in Gedichtform, von Heimatfreunden oft verfaßt oder gefunden beim Sichten und Stöbern im Bücherregal oder auch für diesen Zweck mir zugesandt. Heute ein „Philosophisches Vermächtnis“, vor 300 Jahren aufgeschrieben, in diesen Tagen im Abschiedsbrief eines 40-jährigen gefunden:

Gehe ruhig und gelassen durch Lärm und Hast und sei des Friedens eingedenk, den die Stille bergen kann. Stehe, soweit ohne Selbstaufgabe möglich, in freundlicher Beziehung zu den Menschen. Äußere Deine Wahrheit ruhig und klar und höre anderen zu, auch den Geistlosen und Unwissenden – auch sie haben ihre Geschichte. Meide laute und aggressive Menschen, sie sind eine Qual für den Geist. Wenn Du Dich mit anderen vergleichst, könntest Du bitter werden und Dir nichtig vorkommen, denn immer wird es jemanden geben, größer als Du. Freue Dich Deiner eigenen Leistung wie auch Deiner Pläne.

(Fortgesetzt im Mai-Heimatbrief)

Unsere Heimatfreunde aus den fünf neuen Bundesländern müssen 45 Jahre Heimatverbundenheit nachholen. Da gibt es viele Anfragen, so z. B. nach Büchern, Broschüren über Stadt und Land Deutsch Krone, die Grenzmark, Pommern. Im Heimatbrief sind dazu Angaben zu finden. Ich selber lese an diesen langen Winterabenden gern und viel in unserem großen, 352 Seiten umfassenden Heimatbuch „Deutsch Krone, Stadt und Kreis“, zu beziehen durch Ernst Weber, Immengarten 16–18, 3000 Hannover.

Nach dem Pommernzentrum in Lübeck-Travemünde bin ich oft gefragt worden. So habe ich mir einen umfangreichen Prospekt kommen lassen und habe das Wichtigste herausgeschrieben. Ein Heimatfreund berichtete mir am Telefon recht begeistert über die Unterkunftsmöglichkeiten. Er hatte nach Öffnung der Grenze Freunde aus Vorpommern und Mecklenburg in sein Auto „geladen“ und fuhr mit ihnen westwärts. Aber wo übernachten? Überall verneinendes Achselzucken. Da fiel ihm das Pommernzentrum ein, und dort wurde das Problem sehr zur Zufriedenheit gelöst. Das Pommernzentrum, Europaweg 4, 2400 Lübeck-Travemünde, Telefon 0 45 02/80 31 40, hatte 1981 Grundsteinlegung und Pflanzung einer aus Pommern stammenden Eiche. Die große Anlage hat ein Gästehaus mit 120 Appartements, die auch käuflich als Eigentumswohnung zu erwerben sind. Die Nähe der Ostsee, des Heilbades Travemünde, Fährhafen Europas, die Stadt Lübeck, Ausflüge in die Holsteinische Schweiz gestalten das Leben dort ganz be-

sonders. Der Kauf eines Bausteines (12 200 DM) beinhaltet drei Wochen mietfrei jedes Jahr ein Appartement zu benutzen. Preisliste: Nebensaison 16. 8. bis 14. 6. ab 69 DM/Tag für ein 2-Personen-Appartement, in der Hauptsaison ab 89 DM/Tag. Vorhanden im Haus: Telefon, Fernsehraum, Sauna, Schwimmbad, Sonnenterrasse, Tischtennis, Waschmaschine, Selbstbedienungsrestaurant. Die Appartements enthalten Wohnen/Schlafen/Essen + Flur/Küche + Bad + Balkon (47–84 m² groß); 4-Personen-Appartement zwei Haupträume. Für Senioren gibt es Ein- und Zweiraumwohnungen mit oder ohne Gemeinschaftsverpflegung zu mieten und auch käuflich zu erwerben (bei Krankheit Pflegehilfe). Auch gehört zu dem großen Pommern-Zentrum die Ostsee-Akademie. Die Kirche für alle pommerschen Landsleute ist noch im Bau. Einmalig aber ist, daß man für eine Spende von 100 DM ein persönliches Namensschild für die Gedenktafeln dort anfertigen und anbringen lassen kann (Größe 6 x 2,5 cm, Material Neusilber). Die großen Tafeln sind an einer Säule drehbar befestigt und können wie Buchseiten gelesen und umgewendet werden. Einige unserer Heimatfreunde haben dort schon die kleinen Tafeln mit Namen der Eltern oder Gefallener erworben. Aber unsere Appartementshäuser Deutsch Krone in Bad Essen und Bad

Rothenfelde sind mir all die Jahre sehr ans Herz gewachsen, und die heimatliche Geborgenheit dort gibt mir beim Wiederkommen immer ein Glücksgefühl.

Heimatfreund **Rolf-Dietrich Nath** (Freiburg/Südschwarzwald), ehemals Filmmann und Fotograf, wohnte seine letzten Oberschülerjahre in Quiram (Gut Gerstenberg) und schickte eine Reihe besonderer Fotos aus dieser Zeit: 1. Die alte Eiche – Naturdenkmal – (bei Bedarf



Auf dem Südbahnhof in Deutsch Krone. Auf der Treppe: Helmuth Nath; im Fenster: Horst Brusch (mit Mütze) und Eberhard Gerstenberg.

17. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone in Bad Essen vom 9. bis zum 13. Mai 1991

Für das 17. Bundestreffen ist folgendes Rahmenprogramm vorgesehen:

Donnerstag, 9. 5. 1991

9.00 Uhr: Sitzung des Heimatkreistages

16.00 Uhr: Treffen der Aufbauschüler im Buchwald-Café, Anreise, Klönschnack im Haus „Deutsch Krone“ und im Hotel Höger

Freitag, 10. 5. 1991

10.00 Uhr: Film- und Dia-Vorträge

16.00 Uhr: Wiederholung der Vormittags-Vorträge

19.30 Uhr: Allgemeines Schülertreffen

Samstag, 11. 5. 1991

11.00 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal Essenerberg

14.00 Uhr: Dia-Vorträge (Wiederholungen im Schafstall)

16.00 Uhr: Gemeinsamer Singenachmittag mit Verleihung der Ehrennadeln; Leitung: J. Schulz-Weber

20.00 Uhr: Tanz im Haus „Deutsch Krone“ und im Hotel Höger

Sonntag, 12. 5. 1991

10.00 Uhr: Gottesdienste in den Bad Essener Kirchen

11.00 Uhr: Platzkonzert

11.30 Uhr: Kundgebung vor dem Haus Deutsch Krone; Festansprache:

Klaus Moerler (stellv. Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft)

14.00 Uhr: Dia-Vorträge bzw. Treffen der Kreisgruppen

Montag, 13. 5. 1991

10.00 Uhr: Fahrt ins Blaue

Bahnhaltestelle Deutsch Krone—Kallies—Stargard). 2. Südbahnhof — Kleinbahn Deutsch Krone—Quiram—Schloppe; (von links) Eberhard Gerthberg, Horst Brusch, Helmut Nath. 3. die neue „Plumpe“ mit den drei Bürgermeisterkindern Sperling. 4. Urnenfunde und -ausgrabung am Dombrowaberg. Eine Fortsetzung folgt im nächsten Heimatbrief.

Verleben Sie, liebe Leser, frühlinghafte Apriltage und kommen erholt und vor allem gesund mit viel Erwartungen in den Mai und damit zu unserem großen Heimgattreffen.

Heimatverbundene Grüße
 Ihre Margarete Jung
 Matthias-Claudius-Straße 19
 W-3007 Gehrden



Die Kinder des Bürgermeisters Sperling an der neuen „Plumpe“.



Urnenfunde am Dombrowaberg, 1928.



Alte Eiche im Klotzow. Das Bild läßt ihre spanierenden Ausmaße gut erkennen.

Zum 70. Geburtstag von Ilse Ewert aus Freudenfier

Am 29. April 1991 feiert Ilse Ewert in O-1550 Nauen, Goetheweg 8, in der Nähe von Berlin, ihren 70. Geburtstag. An diesem Tag vor 70 Jahren wurde sie in Freudenfier geboren. Daß ich die Adresse von Ilse Ewert überhaupt erfahren habe, liegt sozusagen an der Deutschen Einheit. Auf Anregung von Heimatfreund Dr. Alois Gerth hatte ich im Januar 1989 an Ilse Ewerts alte Adresse in der Berliner Straße 42 geschrieben. Doch der Brief kam ohne Vermerk zurück. Ein weiterer Brief an das Einwohnermeldeamt im März 1989 blieb ohne Antwort. Erst nach Vollen- dung der Deutschen Einheit hatte ich erneut an das Einwohnermeldeamt in Nauen am 4. Januar 1991 geschrieben, und bereits mit Schreiben vom 22. Januar 1991 erhielt ich die neue Adresse von Ilse Ewert.



Max und Ida Ewert in Nauen (nach 1945).

Der Vater von Ilse Ewert war der langjäh- rige Amtsvorsteher und Bürgermeister von Freudenfier bis 1945, Max Ewert. Ihre Mutter Ida war eine geborene Krü- sel. Ilse Ewert war in der Landwirtschaft ihres Vaters tätig, aber auch beim Roten Kreuz eingesetzt. Am 27. Januar 1945 ging es auf die große Flucht. Über Stettin, wo ihre 99jährige Großmutter Hulda Ewert, geb. Wolf, beim Bruder ihres Va- ters, Paul Ewert, blieb, ging es nach Gri- schow bei Altentreptow (Mecklenburg), wo man am 11. Februar ankam. Am 1. Mai hieß es dann, daß die Flüchtlinge wieder in ihre Heimat könnten. Doch man kam nur bis zum Gut Sandow im Kreis Arnswalde, wo man vom 18. Mai bis 26. Juli 1945 blieb. Dann brachten die Polen die Deutschen bis zur Oder. Ihre Pferde und den Wagen durften sie nicht mitnehmen. So kam man am 11. Juli in Nauen an, wo eine Schwester ihrer Mut- ter wohnte. Ihr Vater hatte einige Papiere und sonstige Sachen aus Freudenfier auf



Ilse Ewert

die Flucht mitgenommen, doch in Nauen kam man nur mit dem an, was man auf dem Leib trug. Bereits am 13. Juli fingen sie bei einer Bäuerin an zu arbeiten und bekamen ihre erste Wohnung. Von 1950 bis 1951 arbeitete Ilse Ewert in einer Kon- ditorei als Verkäuferin. Dann bekam sie das Angebot, bei der Zentralverwaltung für Statistik in Nauen zu arbeiten, wo sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1981 blieb. Beide Eltern starben 1965, ihre Mutter am 17. März, ihr Vater am 11. De- zember. 1966 zog Ilse Ewert in eine Neu- bauwohnung im Goetheweg 8.

In den letzten Jahren war der Kontakt zu Heimatfreunden aus der alten Heimat immer weniger geworden. So soll der „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“, den sie ab diesem Jahr er- hält, für neuen Kontakt sorgen. So wün- schen Dir, liebe Ilse Ewert, Deine Lands- leute aus der alten Heimat von Herzen al- les Gute zu Deinem 70. Geburtstag und viele frohe und gesunde Lebensjahre.

Manfred Falkenberg
 Mozartstraße 13
 W-7403 Ammerbuch 1

*



Die Mühle von Riebschläger in Klawitters- dorf. Nachtrag zum Artikel „400 Jahre Klawittersdorf“ von M. Falkenberg in der Ausgabe 2/1991, S. 17ff.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren . . .

Grüße per Post und am Telefon — Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Unter dem Motto: „Alle Jahre wieder kommt die Erinnerung!“ lesen Sie heute, wie Schneidemühler Bürger im Kampf um Schneidemühl gefallen sind.

Zu einer weiteren Veröffentlichung bin ich gebeten worden vom „Verband der Heimkehrer“ aus 5620 Velbert, Tel. 0 20 51/6 47 68, die in ihrer Zeitung eine Bildsuchanzeige eines Schneidemühlers haben unter der Nr.: S 5 381 Josef Jagalski, geb. 9. Juni 1923 in Wartenburg, Kreis Allenstein. Von 1933 bis zur Einberufung zur Wehrmacht 1942/43 wohnhaft in Schneidemühl, Königsblicker Straße 58. Nach Verwundung im Reservelazarett 1944 in Schneidemühl und anschließend Grenadier-Bat. 322 in Schneidemühl. Wer kennt ihn oder kann Angaben über die letzten Stunden des Josef Jagalski geben? Seine Schwester, **Clementine Jagalski**, geb. 10. Februar 1921, wohnt in 5620 Velbert.

Suchdienst der Heimkehrer



Wer kann Auskunft geben über den Gefr. (OB)

Josef Jagalski

geb. am 9. Juni 1923 in Wartenburg/ Ostpr.; zuletzt wohnhaft in Schneidemühl, Feldpost-Nr. 11 394 D bis März 1944. Am 5. April 1944 vom Reservelazarett in Schneidemühl zum Grenadier-Bat. 322 in Schneidemühl. Januar 1945 vom 1. Lehrkommando der Infanterieschule in Döberitz-Elagrund zur Front. Letzte Nachricht Ende Januar 1945 aus dem Warthegau.
Nachricht erb. unter S 5361 an d. Red.

Anzeige des VdH-Suchdienstes.

Wer eine Reise macht, kann viel erzählen. Wovon andere nur träumen, erlebte Heimatfreund **Egon Lange** mit seiner Frau Anneliese, geb. Kraus, in Wirklichkeit. Herr Lange wohnte in der Mittelstraße 8 in Schneidemühl und ist Jahrgang 1922. Er besuchte die Bismarckschule sowie ab 1933 das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, kam 1941 zum Reichsarbeitsdienst, 1942 zur Luftwaffe, wurde dann im Mai 1945 aus amerikanischer Internierung entlassen. Er kam nach Detmold und trat 1946 in den Polizeidienst, wo er 1953 nach Bielefeld versetzt wurde und 1982 in Pension gehen konnte. Sie haben drei verheiratete Kinder und sechs Enkelkinder. Somit startete er auch schon 1982 seine erste Weltreise durch Nord- und Südamerika und im vergangenen Jahr 1990 zu einer zweiten, der ersten Rotalreise, in vier Wochen quer durch China. „Eine Kurzfassung meines Reiseberichts füge ich bei“, so schreibt Heimatfreund Egon Lange. Diese auch zehn umfassend beschriebenen Seiten sind sehr beeindruckend, auch lehrreich zu lesen. Doch man mußte schon die Reise selbst mitgemacht haben,

um sich ein Bild zu machen. Auch weiß ich nicht, ob es für unsere Heimatbrief-Leser interessant genug ist.

Unter anderem schickte Herr Lange sechs große wunderschöne Schneidemühler und sechs kleinere Aufnahmen mit, wovon im Januar-Heimatbrief schon einige zu sehen waren (vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium).

Diese Schneidemühler Aufnahmen haben eine besondere Beachtung verdient. Wie schon mal erwähnt, machte sein Sohn Dieter mit Ehefrau Renate eine Studienreise durch Ostpreußen und Pommern und fand es selbstverständlich, auch die Heimatstadt seines Vaters und der Großeltern kennenzulernen. „Durch Zufall“, schreibt Herr Lange, „fand ich in einer Buchhandlung in Bielefeld einen Stadtplan von Pila aus dem Jahre 1985. Damit sich unsere Kinder in Schneidemühl zurechtfinden, fertigte ich die als Anlage beigefügten Stadtpläne von Schneidemühl/Pila und dazu zwei Straßenverzeichnisse deutsch-polnisch und umgekehrt. So fanden sie sich bei ihrem Besuch in unserer Heimatstadt gut zurecht. Dies brachte mich auf die Idee, Ihnen diese Unterlagen, vielleicht zur Veröffentlichung, zu übersenden, damit sich auch andere Nachkommen von Schneidemühler Bürgern besser in Schneidemühl/Pila zurechtfinden.“ Leider wird sich dieses wegen der Größe kaum im Heimatbrief machen lassen, und unsere alten Stadtpläne, die bei unserem Dieter Busse in Neumünster zu beziehen sind, tun es vielleicht auch mit dem polnischen Straßenverzeichnis. Wer trotzdem interessiert ist, kann mir schreiben mit beigefügten Briefmarken. Sicherlich kann man die Pläne vervielfältigen. Die Bilder sind die gleichbleibenden und schon oft im Heimatbrief gezeigten Motive. Doch hier nochmals gut zu sehen unsere alte Bismarckschule von vorn und Hofansicht, aber in einer leider widerlichen grünen Farbe (hier gut in Schwarz-Weiß). In Gedanken sehe ich unser liebstes Fach Turnen, wo so manche Völkerballschlacht ausgetragen



Ehemaliges Offiziers- und Bürger-Casino in der verlängerten Brauerstraße.



Flohmarkt in der Posener Straße. Blick auf das Zeughaus (später Versorgungsamt) in der Zeughausstraße.

wurde. Kinder, was waren das herrliche Zeiten, was? Schöne, unvergeßliche Jugendzeit!

„Dem einen zum Leid, dem anderen zur Freud.“ So schreibt Heimatfreundin **Brigitte Rau**, geb. Hilger, aus 6307 Linden, Otto-Schulte-Straße 8. „Ich war schon seit 1980 sechsmal in Schneidemühl; im neuen Hotel Rodlo kann man vom Flurfenster rübersehen zur Wasserstraße, die heute nur eine schöne Anlage ist. Um so überraschter war ich, als ich im Januar-Heimatbrief das Bild der drei Häuser in der Wasserstraße sah. Im Haus ‚Schur‘ haben meine Eltern und ich bis zur Flucht im Januar 1945 gewohnt. Es ist schon sehr beeindruckend, wenn man das Haus sieht, wenn auch ausgebombt. Vielen Dank, es war für mich und meine Mutter eine Freude. Auch meinen Kindern konnte ich sagen: ‚Dort habe ich mal gewohnt.‘“

Eine Heimatfreundin stellt sich vor: „Erstmalig bekam ich den Heimatbrief zu lesen, worüber ich hocherfreut war. Immer und immer wieder lese ich ihn von A bis Z durch. Somit würde ich mich auch sehr freuen, durch den Heimatbrief Kontakte zu früheren Freunden knüpfen zu können. Meine Eltern, Albert und Luise Zellmer, wohnten in der Westendstraße 44 gegenüber den Reichshäusern. Ich bin am 20. Oktober 1911 geboren und habe die Martinschule besucht von 1916 bis 1924. Besonders interessiert bin ich an meinen ehemaligen Mitschülerinnen aus der Westendstraße; mit Geburtsnamen: Alice Reich, Grete Paris, Lotte Lemke, Ruth Freck und Ruth Horn, geb. Zur. Ich kenne Schneidemühl und auch die Umgebung sehr gut, wo ich viele schöne Jugend-Erinnerungen habe. Leider mußte ich im Januar 1945 mit drei Kindern flüchten, wobei das jüngste am 29. De-



Haushaltungsschule in der Milchstraße, neu verputzt, 1990.



Bismarckschule, 1990.



Hofansicht der Bismarckschule, 1990.

zember 1944 im Schneidemühler Krankenhaus in der Berliner Straße geboren wurde. Aus Anlaß meines 80jährigen Geburtstages würde ich gerne mit Bekannten meiner alten Heimatstadt Verbindung aufnehmen. **Margarete Kuhn**, Neustrelitzer Straße 48, O-1092 Berlin.“

„Ab 1991 habe ich den Heimatbrief abonniert und freue mich schon auf die 1. Ausgabe. Mit großem Interesse habe ich einen alten geschenkten Heimatbrief gelesen und bin begeistert, daß es so was überhaupt gibt. Ich bin gebürtige Schneidemühlerin, Jahrgang 1924, und wohnte in der Bromberger Vorstadt, Eichberger Straße 18. Immer noch hänge ich sehr an meiner Heimatstadt und interessiere mich für alles sehr, was darüber zu lesen und zu hören ist. Besonders groß war die Freude, aber auch Wehmut, wenn ich dorthin reisen konnte, was schon des öfteren der Fall war. Auch werde ich zum ersten Mal an dem Schneidemühler Heimattreffen in Cuxhaven teilnehmen.“ So schreibt Heimatfreundin **Erika Schulz**, A.-Seidel-Straße 2 aus O-2044 Reuterstadt Stavenhagen/Mecklenburg. Eigentlich sollte an dieser Stelle eine Suchmeldung stehen. Doch in einem zweiten Brief stand folgendes: „Welch ein Zufall, der Gesuchte rief mich an und gab mir seine neue Anschrift durch: Dipl.-Ing. und Baumeister **Herbert Timm**, geb. 21. 1. 23 in Schneidemühl (Elisenau), wohnhaft in 3043 Schneeringen, Bockheber Weg 48.“ Nun wäre

die Sache ja eigentlich abgetan, aber der Briefschreiber, Stadtbaumeister i. R. **Heinz J. Kolitsch** aus dem Odenwald, schreibt noch folgendes: „Ich bin kein Schneidemühler, ich komme aus der Bergstadt Platten, Kreis Karlsbad, Sudetenland. Durch meinen mehrjährigen Aufenthalt als Student und Soldat in Pommern habe ich nicht nur die Landschaft mit den herrlichen Seen der pommerschen Heimat kennen- und schätzensgelernt, sondern auch die charaktervollen Menschen mit ihrer vornehmen Zurückhaltung, Aufrichtigkeit und Kameradschaft. Wer einmal Freundschaft mit einem Pommeraner geschlossen hat, der kann felsenfest auf ihn bauen und vertrauen.“ Na, liebe Heimatfreunde, ist das nicht wie Musik in unseren Ohren?

Von unserer Sonderreise 1990 gab mir meine Heimatfreundin **Helga Wresch** (Breite Straße 39), die heute noch in Schneidemühl wohnt, eine „Firmen-Urkunde von Pfingsten 1944 – zur Heiligen-Familie-Kirche in Schneidemühl“ ausgestellt, mit und sagte: „Ich habe die mir 1945 anvertraute Urkunde lange genug gehütet. Leider hat sich die Eigentümerin, **Ursula Zimmermann**, nicht mehr gemeldet. Vielleicht hast Du im Heimatbrief-Aufruf mehr Glück.“ Somit hoffe ich es, bitte melden (s. S. 23)!

Zur Nachahmung empfohlen: Heimatfreund **August Throl** (Brombg.-Jäger

4/IR 96) schreibt: „Wegen meines Alters beginne ich, meinen Nachlaß zu ordnen und möchte einige Sachen in die Heimatstube geben, bevor es zum Altpapierhändler kommt.“ Liebe Heimatfreunde, so denken auch Sie bitte daran, bevor es in die Mülltonne wandert. Und überhaupt, besuchen Sie unsere Heimatstube in Cuxhaven, Marienstraße 57, telefonische Voranmeldung bei **Elisabeth Volkmer**: 0 47 21/3 86 91. Sie werden überrascht sein, was an Schneidemühler Andenken alles vorhanden ist.

Nun zum Bild-Rätsel Februar 1991: wohin führt diese Straße? „Nach Königsblick“! Richtig geraten hatte Heimatfreundin **Eveline Lippmann, geb. Brose** (Ackerstraße 5), aus 2000 Hamburg.

„Auch als Stadtberg-Junge glaube ich, es geht da nach Königsblick“, schreibt **Hans-Joachim (Bübi) Habermann** (Berliner Str. 29). Er sucht Schüler, die mit ihm zur Privat-Handelsschule zur Posener Straße im Haus Teufel gingen und bei Lehrer Forum waren. Er wohnt in 6300 Gießen-Wieseck, Jenaer Straße 14. Auch **Adelheid Mertens, geb. Moldenhauer**, wußte gleich, wo es langgeht. Tel. z. Z. 0 22 03/29 30 54.

Und wieder mal **Sigrid Stoek** (Skagerakplatz) aus der Schillerstraße 12, 8034 Germering: Als Erinnerungsbild von unserer Schneidemühler Sonderreise 1990 entdeckte sie mit ihrem Bruder und Cou-



Landeshaus in der Jastrower Allee, Küddowseite.



Bahnhof Schneidemühl, 1990. Von der Brücke führt eine Treppe hinunter.



Gagfah-Haus, Schmiedestraße 75, 1990.

sine Roswitha (Deutsch Krone) ein Gagfah-Haus in der Schmiedestraße 75, worin Frau Hordyk mit ihrer Tochter-Familie wohnt. Sie ist 1902 in Linden a. d. Ruhr geboren und mit 17 Jahren 1919 in die Grenzmark gekommen. Heute ist sie 88 Jahre. Bei Erhalt kleiner Liebesgaben soll sie gesagt haben: „Ich habe auch immer zum heiligen Antonius gebetet, wahrscheinlich hat er mich jetzt erhört.“

Weiter schreibt Heimatfreundin Sigrid Stoek von ihrer Rundreise Mexiko/Guatemala: „Es gab ein Wiedersehen mit **Paul und Gretel Zuther**, Waldstraße 10, dieser kannte meinen Vater sowie Bruder und meinen Vetter Rudolf Schulz.“

Und nun die Fortsetzung von: Etwas Tratsch aus der guten alten Zeit.

Ein Brief aus Bromberg, vor der Hochzeit am 18. 8. 1912 an die beste Freundin geschrieben (zweiter Teil):

Nun, liebe Ella, habe ich noch eine Bitte an Dich. Da Du mir versprochen hast, mir den Kranz und den Schleier zu schenken, so erlaube mir, ihn mir hier selber auszusuchen. Die Rechnung kannst Du ja dann begleichen. Also bitte ich Dich, mir in dieser Sache bald Antwort zu geben. Zum Standesamtskleid habe ich mir eine ganz moderne Farbe gewählt, und zwar blaugrünen Samt, sieht sehr gut aus. Das Brautkleid ist weiße Lybortzseide, wundervoll weicher Stoff und glänzend. Dann lasse ich mir noch ein Kostüm, dunkelblau, ein Hauskleid und eine seidene Bluse nähen. Da habe ich genug Kleidungsstücke. Ich muß die anderen Sachen auch alle auftragen, sonst wird es ja mit der Zeit unmodern. Liebes Elchen, schon wieder sind ein paar Tage vergangen, und der Brief ist immer noch nicht fertig geschrieben. Heute aber wird er vollendet.

Gestern am Nachmittag waren wir bei Pastor Osterburg seiner Frau eingeladen, welche jetzt von einer langen Reise zurückgekehrt ist. Am Sonntag waren wir mit Familie Wibus an der Schleuse zum Konzert. War sehr nett, bloß sehr staubig. Will mir mein weißes Waschkleid anziehen, denn wir wollen ins Elysium. Dort ist Konzert. Hoffentlich wird es nicht regnen. Gretel Beetz war jetzt viel bei mir. Zweimal auch zu Mittag. Wenn sie aus der Klavierstunde kommt, behalte ich sie immer hier. Wir sprechen dann viel von der Hochzeit. Gretel bekommt Hans Bernd zum Tischherrn. Ach, so eine Freude auf die Hochzeit ist schon aufregend. Familie Stübers sind seit acht Tagen in Mühlthal bei Bromberg zur Erholung. Ich habe mich zur Erinnerung an meine Mädchenzeit photographieren lassen. Das Bildchen ist sehr niedlich geworden, es ist in unserem Garten aufgenommen. Als erste bekommst Du ein Bild davon. So schnell, mein Elchen, vergeht die Zeit, wie im Fluge. Bloß für mich vergeht sie zu langsam, denn meine Sehnsucht ist groß nach meinem Arthur. Ich wünschte erst, uns brauchte nichts mehr zu trennen. Das macht wohl alles nur die Liebe. Anfang September kommt mein Arthur zu uns, da gehen wir in die Kirche. Eine traurige Nachricht habe ich noch an Dich. Du kennst ja unsere Katzenliese, welche wir schon fünf Jahre haben. Sie ist uns fortgekommen, war ja so ein anhängliches Tier. Na, in Schneidemühl werde ich mir eine neue Katze anschaffen. Nun, mein Seelchen, will ich Schluß machen, wie versprochen. Meine Zeit ist so in Anspruch genommen, aber für Dich reicht sie noch immer. Schreibe mir recht bald in Betreff meiner Frage.

Viele Grüße an Deine Mutter von uns, Deine liebe Anni!

Heimatfreund **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 2000 Hamburg 61, Tel. 040/5 51 50 60, schickte einen Bericht und macht auf folgenden Hinweis aufmerksam: Am 10. April 1991 führt die Schneidemühler Heimatkreisgruppe in Hamburg ihre Jahreshauptversammlung durch. Es dürfte heiß hergehen und sorgt für Stimmung. Doch lesen Sie bitte selbst, was Heimatfreund Wilfried Dallmann mit einem persönlichen Beitrag zu sagen hat:



Ein Stück vom Haus der Autofirma Puffel, Ecke Rüter Allee/Albrechtstraße. Hinter dem Haus geht es zum Stadtpark.

„Das erste Treffen der Schneidemühler Heimatgruppe in Hamburg in diesem Jahr war in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Besonders erfreulich war die große Teilnehmerzahl von 26 Heimatfreunden. Das unvermutete Erscheinen des Landesgruppenvorsitzenden der Pommerschen Landsmannschaft in Hamburg, unseres Heimatfreundes Dieter Hoth, wurde von den meisten Heimatfreunden als freudige Überraschung empfunden. Entsprechend herzlich wurde er begrüßt. Auch der weitere Verlauf des Treffens sorgte für Überraschungen. Es begann mit dem Vorschlag unseres Heimatfreundes Sydow, eine Jahreshauptversammlung einzuberufen, um die fällige Kassenprüfung und Neuwahl der Gruppenleitung durchzuführen. Dieser allgemeine Wunsch, die Leitung der Gruppe durch Mehrheitsbeschluß der Heimatfreunde zu rechtfertigen, stieß seltsamerweise auf den heftigen Widerspruch einiger Heimatfreunde. Sie konnten allerdings nicht erklären, auf welcher anderen Grundlage Menschen sich berechtigt fühlen sollen, im Namen anderer zu sprechen und zu handeln.

Die meisten Heimatfreunde waren besonnen genug, sachliche Argumente statt persönlicher Polemik zu bringen. Das galt auch für die bisherige Art der Beitragszahlung, um die es ebenfalls zu Meinungsverschiedenheiten gekommen war. Ich hatte vorgeschlagen, daß in Zukunft diejenigen ihren Beitrag über die Landesgruppe der Pommerschen Landsmannschaft einzahlen, die das wünschen. Überraschung löste in diesem Zusammenhang die Bemerkung aus, wir Schneidemühler seien Grenzmarker und gehörten deshalb nicht in die Pommersche Landsmannschaft. Mit Recht wiesen die meisten



Ausflug der Bismarckschule mit Lehrer Frömmling.



Abgang des Jahrganges 1925 von der Bismarckschule (1931–1939) mit Konrektor Schröder. – Gesucht wird Schulfreundin Ursula Manthey. – Bitte alle melden: Irmgard Ziebell, Robert-Schade-Weg 2, 2407 Bad Schwartau.

Schneidemühler Heimatfreunde und Dieter Hoth von der Pommerschen Landsmannschaft darauf hin, wie schädlich und wirklichkeitsfremd gerade jetzt jede weitere Zersplitterung der Vertriebenen wäre.

Die lebhaftige Diskussion mit den unterschiedlichen Standpunkten wurde auch noch beim Februar-Treffen fortgesetzt. Schließlich einte alle Anwesenden die Erinnerung an die verlorene Heimat. Da das Heimattreffen genau am 13. Februar stattfand, wies ich darauf hin, daß auf den Tag genau vor 46 Jahren nicht nur Dresden unterging, sondern auch der Todeskampf unserer Heimatstadt ein grausames Ende fand.

Fast drei Wochen hatten die deutschen Festungsgruppen die Stadt in erbittertem Häuserkampf gegen eine vielfache sowjetische Übermacht verteidigt und schließlich nur noch die Bromberger Vorstadt gehalten. In der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1945 durchbrachen die Verteidiger den Festungsring, um sich zur deutschen Hauptkampflinie durchzukämpfen. Das Gros wurde jedoch aufgerieben, vernichtet oder gefangengenommen. Wie einige Heimatfreunde berichteten, ist im heutigen polnischen Pila der 14. Februar Feiertag.

Besonderes Interesse fand mein Hinweis auf den sowjetischen Schriftsteller Kasakewitsch, der in seinem Roman mit dem prosaischen Titel „Frühling an der Oder“ den Kampf um Schneidemühl und die Eroberung der Stadt aus sowjetischer Sicht beschreibt. Erschienen ist dieses sowjetische Propagandawerk schon 1956 im DDR-Verlag Volk und Welt in Berlin (Ost). Bemerkenswert an dem Buch ist, daß aus sowjetischer Sicht unsere Heimatstadt der Schlüssel für die Eroberung von Berlin gewesen sein soll. Die Wirklichkeit sah anders aus und wird von unserem Heimatfreund Dr. Stukowski in seinem Bericht „Bis zuletzt in Schneidemühl“ anschaulich geschildert.

Fern der geliebten Heimat ist wieder ein treuer Heimatfreund, unser **Günter Boese** (Schmiedestraße) in W-3308 Königslutter, Sam.-Hahnemann-Str. 1, heimgegangen. Wer konnte ahnen, daß die gemeinsame Fahrt 1989 in die Heimatstadt Schneidemühl seine letzte war? Und seine ringsum aus dem Hotel Rodlo aufgenommenen Bilder mit eingefaßten alten Motiven zum letzten Gruß wurden? Auch seine geschriebenen „Grenzmärker-Grenzmärker“ enthalten geschichtliche Merkmale, das vom November 1918 zu Papier gebrachte Leben an der Grenze — sein Leben beinhaltet, wird uns immer an Heimatfreund Günter Boese in steter Erinnerung bleiben.

Heimatfreundin **Irma Ziebell** (Jastrower Allee 24), seit drei Jahren bei ihrer Schwe-

ster Gerda in Bad Schwartau-Lübeck, rübergekommen aus Mecklenburg, gab mir auf unserem Heimatnachmittag in unserem Lübecker Vereinslokal „Zur Wartburg“, Kronsfordener Allee, zwei Schulbilder: Jahrgang 1925 — Schule von 1931–39, Schulausflug mit Lehrer Frömming, Bismarckschule, und Schulabgang mit Schul-Konrektor Schröder. Wer sich erkennt, bitte melden: Irma Ziebell, W-2407 Bad Schwartau, Robert-Schade-Weg 2.

Heimatfreundin Dr. med. Edith D. Hartmann, geb. Fonrobert (Liebentaler Straße 7), aus 38 W 593 Brindlewood Lane Elgin, Illinois 60123 USA, schreibt: „Als treuer Leser der Heimatzeitschrift möchte ich Ihnen allen Dank sagen für die großartige Arbeit! Die Heimatberichte wurden für mich besonders bedeutungsvoll, nachdem ich selber Schneidemühl 1989 besuchte. Auch in diesem Jahr will ich meinen Besuch wiederholen.“

Und nun einen großen Tusch: „Hier gratuliert Schneidemühl!“ Unsere liebe Heimatfreundin **Frieda Fonrobert, geb. Janke**, aus der Liebentaler Straße 7 wird am 11. April 90 Jahre alt. Sie wohnt heute in der Bernburger Straße 7 in W-4000 Düsseldorf. Alle Wünsche werden klein gegen den, gesund zu sein.

Mit einem Gedicht „Gedenken im Frühling“ von M. K. will ich schließen: Wißt ihr noch, wie es zu Hause war, daheim im blühenden Garten? Wißt ihr noch, Kinder, wie schön es war, den Frühling zu erwarten? Kennt ihr noch euer Vaterhaus, am Giebel die Köpfe der Drachen; kennt ihr euch noch in den Stuben aus und all dem Reichtum der Sachen? Spürt ihr ihn noch, den Blütenduft im Garten und drin in den Räumen? Hört ihr es, wie euch die Heimat ruft, erscheint sie euch noch in den Träumen? Es grüßt in Verbundenheit zur Heimat

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
2400 Lübeck 1

Bundespatenschaftstreffen der Schneidemühler

im Nordseeheilbad Cuxhaven
vom 29. August bis
zum 2. September 1991.

Allgemeine Hinweise

Quartiernachweis beim Verkehrsverein Central, Pavillon Lichtenbergplatz sowie bei allen übrigen Cuxhavener Verkehrsvereinen.

Die Schneidemühler Heimatstuben in der Marienstraße 57 werden während der Begegnungstage jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Telefonische Voranmeldung bei Frau Volkmar, Tel. 0 47 21/3 86 91.

Wir bitten, das rechtzeitig vor dem Treffen beim Verkehrsverein, im „Haus Handwerk“ und in der Heimatstube ausliegende Informationsblatt zu beachten.

Erste Heimattreffen 1991 in Berlin

Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Deutsch Krone in Berlin hatte am 23. Februar ihr erstes Treffen in diesem Jahr. Trotz des ungemütlichen Wetters fanden sich die aktiven, immer noch rüstigen Heimatfreunde aus allen Teilen Berlins und des Umlandes im „Ratskeller Charlottenburg“ — bereits wieder unter neuer Bewirtschaftung — ein.

Klaus-Ulrich Böhle begrüßte die Erschienenen, besonders auch unser Ehrenmitglied **Konrad Gramse** (Deutsch Krone), der am Tage zuvor **87 Jahre alt** geworden war und unserem Vorsitzenden ein Geschenk für unsere Heimatkreisgruppe überreichte, den erst wenige Monate alten **Nachdruck einer Anthologie von 1927 von Franz Lütke: Grenzmark Posen-Westpreußen**, ein Werk, das mancher von uns vielleicht noch aus seiner Kinderzeit kennt, eine literarische Fundgrube zum wiederholten Lesen über die Heimat. Bei Kaffee, Torte oder Kuchen und verschiedenartigen Getränken, beim Gedenken an unsere Heimat blieben die Teilnehmer noch lange in geselliger Runde beisammen. Kriegs- und Nachkriegserlebnisse in der Heimat kamen wieder auf, als Heimatfreund **Heinz Müller (früher Schneidemühl, Hermann-Löns-Straße 4)** von seinen Erlebnissen und gefährlichen Situationen im August 1945 sehr anschaulich berichtete. Die Anwesenden lauschten mit großem Interesse. Er sucht Kontakte zu Menschen, die mit ihm in derselben Lage damals waren, aber auch zu Mitschülern der Oberrealschule in Schneidemühl. Er selbst legte das Abitur 1938 ab. Wer meldet sich? (Heinz Müller, Frankfurter Allee 86 A, O-1035 Berlin).

Eine Woche vorher, am 16. Februar, waren die Katholiken aus der Freien Prälatur Schneidemühl zusammen mit ihrem Apostolischen Visitor, **Prälat Dr. Wolfgang Klemp**, zum Jahrestagsgedenken wie im Vorjahr in der „Schutzengelkirche“ in Berlin-Neukölln (Ortsteil Britz). Wie in Berlin schon Tradition, kamen zu diesem Heimatgottesdienst in ökumenischer Gesinnung auch wieder einige evangelische Christen. Trotz der Unbilden der Witterung (Kälte, Schnee, Glatteis) war die Kirche gut gefüllt. Viele waren auch aus dem Umland angereist. — Nach dem Gottesdienst stärkten sich die Teilnehmer im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen und blieben bei Gesprächen untereinander und mit dem Herrn Prälaten noch einige Zeit beisammen.

Das nächste Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Deutsch Krone in Berlin findet am 13. April 1991 im „Ratskeller Charlottenburg“ (nahe U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz) statt (15 Uhr).

Der nächste Heimatgottesdienst mit Prälat Dr. Wolfgang Klemp ist am 20. April 1991 in der Salvatorkirche (am S-Bahnhof Lichtenrade), im Anschluß Beisammensein im Pfarrsaal.

Alois Walter

Auf keinen Fall . . .

dürfen **Fotos und Ansichtskarten** aus der Heimat fortgeworfen werden. Was nicht mehr benötigt wird, sollte sofort an die Heimatstuben oder an die Schriftleitung des Heimatbriefes geschickt werden.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

- 94 Jahre:** Am 6. 5. Minna **Hinz**, geb. Berg (Rose), W-7506 Bad Herrenalb, Kurpromenade 17.
- 92 Jahre:** Am 3. 5. Johannes **Nochowicz** (Deutsch Krone, Templerstr. 5), PL 78-600 Walcz, Ul. Jabia 5. – Am 15. 5. Gertrud **Vogel**, geb. Klis (Deutsch Krone, Lönsstr. 3), W-4783 Anröchte, Handwerkerstr. 2.
- 91 Jahre:** Am 15. 5. Martha **Timm**, geb. Dräge (Jagdhaus), O-2032 Jarmen, Kirchenstr. 3. – Am 15. 5. Else **Heese**, geb. Epping (Deutsch Krone), O-1305 Oderberg, Krs. Eberswalde.
- 89 Jahre:** Am 14. 5. Georg **Scholz** (Stranz), W-5206 Niederpleis-Siegburg, Am Pleisbach. – Am 22. 5. Elisabeth **Bloch**, geb. Arndt (Schloppe), W-5000 Köln 60, Steinberger Str. 14.
- 88 Jahre:** Am 11. 5. Grete **Janke** (Jastrow), W-5900 Siegen 21, Vor der Ley 5. – Am 16. 5. Paula **Persike**, geb. Faust (Tütz), O-1303 Finowfurt, Segebartstr. 13. – Am 17. 5. Max **Lütke** (Rederitz), W-5553 Zeltingen-Rachting, Bahnhofstr. 1. – Am 24. 5. Aloys **Gesse** (Jastrow), O-1156 Berlin, Paul-Zobel-Str. 16. – Am 30. 5. Walter **Schendel** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 38), W-5208 Eitorf, Ueberdorfstr. 19. – Am 31. 5. Alois **Misiak** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), W-2190 Cuxhaven 13, Von-Kleist-Str. 18. – Am 31. 5. Erwin **Rudow** (Deutsch Krone, Berliner Str. 37), W-8070 Ingolstadt, Hans-Denck-Str. 56.
- 87 Jahre:** Am 3. 5. Margarete **Kientopf**, geb. Kroll (Rosenfelde), O-1211 Lebus. – Am 6. 5. Maria **Rehmer** (Zippnow), W-5020 Frechen, Am Zehnthof 24. – Am 22. 5. Hedwig **Bachmann**, geb. Klawun (Rederitz), W-2350 Neumünster, Vicelinstr. 13. – Am 23. 5. Bruno **Lipke** (Deutsch Krone, Heinrichstr. 2), W-6795 Kindsbach/Pfalz, Wiesenstr. 17. – Am 31. 5. Anna **Zopik**, geb. Riebschläger (Deutsch Krone, Ritterstr.), W-5601 Gruiten, Haudigweg 21.
- 86 Jahre:** Am 5. 5. Anna **Neumann**, geb. Raddatz (Arnsfelde und Tütz), W-7066 Hohengehren, Hauptstr. 24. – Am 9. 5. Anni **Ulrich**, geb. Tetzlaff (Deutsch Krone), W-5200 Siegburg, An der Herrnwiese 10. – Am 14. 5. Karl **Rehder** (Mk. Friedland), W-2302 Flintbek, Effland Nr. 25. – Am 24. 5. Leo **Manthey** (Rederitz), W-5131 Geilenkirchen-Lind., Brachelner Str. 5. – Am 25. 5. Angela **Weber**, geb. Doege (Lebehnke), W-3500 Kassel, Pättenkoferstr. 3. – Am 28. 5. Margarete **Petersohn**, geb. Jablonski (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9), W-2190 Cuxhaven, Papenstr. 110.
- 85 Jahre:** Am 23. 5. Antonia **Will**, geb. Klatt (N-Strahlenberg), W-7200 Tuttlkingen, Konzenberger Str. 28. – Am 30. 5. Maria **Wendt** (Schulzendorf), W-5982 Neuenrade, Wemensiepen 43.
- 84 Jahre:** Am 13. 5. Karl **Noeske** (Rederitz), W-4924 Barntrup 1, Helle 22. – Am 27. 5. Anna **Schmidt**, geb. Polzin (Deutsch Krone), W-4000 Düsseldorf, Harfstr. 59. – Am 28. 5. Karl **Marohn** (Rosenfelde), W-6900 Heidelberg, Leinaustr. 4.
- 83 Jahre:** Am 28. 5. Ob.Reg.Rat Kurt **Venzlaff** (Deutsch Krone), W-5657 Haan, Jägerstr. 28. – Am 28. 5. Gerda **Rüger**, geb. Winkler (Machlin), W-4220 Dinslaken, Fichtenstr. 68 a. – Am 31. 5. Herta **Zank** (Mk. Friedland), W-1000 Berlin 44, Sonnenallee 92.
- 82 Jahre:** Am 6. 5. Johannes **Köllner** (Deutsch Krone, Grüner Weg 8), W-2433 Grömitz, Stettiner Str. 69. – Am 9. 5. Erika **Reichmann**, geb. Severin (Deutsch Krone), W-8012 Ottobrunn, Bozener Str. 8. – Am 10. 5. Paul **Zimmermann** (Jastrow, Königsberger Str. 65), W-6500 Mainz, Goethestr. 59. – Am 23. 5. Hedwig **Pockrandt**, geb. Teske (Mellentin), W-3000 Hannover-Misburg, Wilh.-Busch-Str. 48. – Am 24. 5. Hermann **Dittmann** (Preußendorf), W-5851 Langen, Imsumer Str. 27. – Am 25. 5. Meta **Hoffmann**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5 a), W-2000 Hamburg 26, Wichernsweg 28 b.
- 81 Jahre:** Am 6. 5. Frieda **Miehlke**, geb. Dumjahn (Jastrow, Seestr. 45), W-3011 Gleidingen, Hildesheimer Str. 16. – Am 8. 5. Anna **Heidekrüger**, geb. Schulz (Tütz), W-1000 Berlin 20, Kelleraldweg 1. – Am 11. 5. Walter **Damitz** (Mk. Friedland), W-3426 Wieda, Kastental 13. – Am 15. 5. Maria **Weise**, geb. Krüger (Stranz u. Schneidemühl), W-8000 München 21, Terofalstr. 74. – Am 24. 5. Gertrud **Müller**, geb. Bednarek (Jastrow), O-4602 Wittenberg-Piesteritz, Nordstr. 17. – Am 24. 5. Bernhard **Manthey** (Knaken-dorf), W-4000 Düsseldorf 13, Kölner Landstr. 431. – Am 29. 5. Ingeborg **Nass**, geb. Feist (Mk. Friedland), W-2300 Kiel, Waitzstr. 86.
- 80 Jahre:** Am 1. 5. Franz **Koltermann** (Neu-Preußendorf), W-2435 Dahme, Gruberweg 11. – Am 3. 5. Charlotte **Freund**, geb. Hecht (Mk. Friedland), W-4130 Moers, Helmutstr. 1. – Am 3. 5. Kurt **Fetting** (Zippnow), W-2000 Hamburg 54, Bussardweg 1. – Am 11. 5. Erna **Harder**, geb. Krüger (Mk. Friedland), W-5090 Leverkusen, Lützenkirchener Str. 76. – Am 15. 5. Maria **Werner**, geb. Radke (Rederitz), W-4250 Bottrop, Nibelungenweg 22. – Am 21. 5. Margarete **Bleske** (Tütz, Bischofstr. 2), W-4400 Münster, Sentmaringer Weg 94. – Am 21. 5. Hildegard **Sümmik**, geb. Bleske (Tütz, Danziger Str. 4), W-5060 Bergisch Gladbach 1, Dolmanstr. 14. – Am 25. 5. Waltraud **Stoppenbrink**, geb. Arndt (Jastrow), W-4979 Löhne 3, Goethestr. 39. – Am 26. 5. Gisela **von Tesmar**, geb.
- Preuß (Deutsch Krone), W-2280 Westerland/Sylt, Strandstr. 22, App. 74. – Am 26. 5. Erich **Bartel** (Mk. Friedland), O-2900 Wittenberge, E.-Thälmann-Str. 3. – Am 27. 5. Johannes **Riebschläger** (Knakendorf), W-4950 Minden, Alte Hausberger Torstr. 12. – Am 28. 5. Gisela **Asch**, geb. Lensser (Deutsch Krone, Friedrichstr. 5), W-3470 Höxter 1, Goethestr. 18. – Am 30. 5. Dr. Ernst **Steffen** (Deutsch Krone), W-2000 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 55.
- 79 Jahre:** Am 2. 5. Gerda **Ribbe**, geb. Göhlich (Deutsch Krone), W-3340 Wolfenbüttel, Westring 12. – Am 7. 5. Walter **Fritz** (Plietnitz), W-3000 Hannover 81, Fiedelerstr. 38. – Am 10. 5. Franz **Wellnitz** (Deutsch Krone, Kronenstr. 24), W-4350 Recklinghausen, Schulstr. 3. – Am 11. 5. Bernhard **Witt** (Stibbe), W-3162 Uetze, Ostlandstr. 29. – Am 17. 5. Anna **Ciesilski**, geb. Manthes (Deutsch Krone, Flottstr. 7), O-2031 Verchen. – Am 17. 5. Herta **Tetzlaff**, geb. Polzin (Mellentin), W-2740 Bremervörde, Waldstr. 79. – Am 21. 5. Frieda **Lieske**, geb. Wilk (Deutsch Krone, Brenckenhoffstr. 36), W-4100 Duisburg 18, Friedrich-Ebert-Str. 15. – Am 23. 5. Lieselotte **Pehnack**, geb. Nießen (Deutsch Krone, Trift 23), W-4018 Langenfeld 3, Carl-Sonnenschein-Weg 25.
- 78 Jahre:** Am 4. 5. Erna **Walter**, geb. Pockrandt (Deutsch Krone, Töpferstr. 9), W-2870 Delmenhorst, Düsternortstr. 64. – Am 7. 5. Hildegard **Koldeweyh**, geb. Treschau (Jastrow), W-7840 Müllheim, H.-Burte-Str. 6. – Am 7. 5. Hanni **Rothländer** (Deutsch Krone, Wusterhof), W-5990 Altena/Westf., Graf-Ebert-Str. – Am 8. 5. Anna **Groß**, geb. Lenz (Mk. Friedland), W-3474 Boffzen, Ostpreußenring 117. – Am 16. 5. Alfred **Ost** (Kattun), W-2070 Ahrensburg, Gustav-Delle-Str. 11 a. – Am 17. 5. Geist. R. Edward **Mellenthin** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 23), W-6990 Bad Mergentheim, Kolpingstr. 14. – Am 17. 5. Günther **Rossov** (Deutsch Krone, Berliner Str. 23), W-8592 Wunsiedel, Bergstr. 11. – Am 27. 5. Beda **Bleck**, geb. Steinke (Zippnow), W-3057 Neustadt 1, Arnswalder Str. 10. – Am 28. 5. Angelika **Donner**, geb. Hellweger (Deutsch Krone, Abbau 10), W-1000 Berlin 62, Meininger Str. 9. – Am 28. 5. Catharina **Karau**, geb. Klatt (Tütz u. Schloppe), W-5600 Wuppertal 1, Norkshäuschen 147. – Am 29. 5. Ulrich **Brauer** (Karlsruhe), W-5828 Ennepetal/Milspe, Fichtenstr. 11. – Am 31. 5. Frieda **Troschinski**, geb. Blank (Jastrow, Seestr. 53), W-3162 Uetze, Eichendorffstr.
- 77 Jahre:** Am 2. 5. Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland), W-7950 Biberach, Hirschberger Str. 8/1. – Am 5. 5. Margarete **Arndt** (Stranz), W-7500 Karlsruhe 41, Lortzingstr. 7. – Am 8. 5. Max **Schmidt** (Schulzendorf), W-5531 Oberhettlingen/Eifel. – Am 10. 5. Willi **Meier** (Mk. Friedland, Langestr. 3), W-4431 Schöppingen, Kr. Ahaus. – Am 11. 5. Juliane **Ziegner**, geb. Piec

(Deutsch Krone, Wilhelmshorst 13), W-4300 Essen 15, Kupferdreher Str. 265. — Am 12. 5. Elisabeth **Schmidt**, geb. Hracek (Deutsch Krone, Erlenbruch 2), W-3579 Frielendorf 3, Frankfurter Str. 9. — Am 13. 5. Maria **Ramsteiner**, geb. Neumann (Königsnade), W-2350 Neumünster, Kolberger Str. 8. — Am 16. 5. Franz **Koltermann** (Tütz), W-4000 Düsseldorf-Stockum, Schüsselelerstr. 29. — Am 17. 5. Elisabeth **Kube**, geb. Falkenberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), W-4400 Münster, Falkenweg 25. — Am 22. 5. Helene **Gerken**, geb. Lange (Stranz), W-4100 Duisburg 1, Grabenstr. 86.

76 Jahre: Am 16. 5. Wilhelm **Lübke** (Jastrow), W-4358 Haltern, Eichenstr. 14. — Am 17. 5. Irmgard **Böhme**, geb. Abmann (Deutsch Krone, Litzmannstr. 11), W-4400 Düsseldorf 1, Brehmstr. 43 a. — Am 18. 5. Luise **Ströder**, geb. Steves (Mellentin, Freigut), W-8700 Würzburg, Schlesigerstr. 22. — Am 20. 5. Margarete **Tetzlaff**, geb. Buske (Lubsdorf), W-5000 Köln 40, Unter Gottes Gnaden 117. — Am 30. 5. Otto **Roepke** (Machlin), W-5870 Hemer, Mozartstr. 17.

75 Jahre: Am 6. 5. Hildegard **Donner** (Freudenfier), W-2000 Hamburg 71, Anderheitsallee 63. — Am 8. 5. Else **Wolff**, geb. Wedde (Karlsruhe), W-5630 Remscheid, Hasenberger Weg 67. — Am 18. 5. Maria **Will** (Lubsdorf), W-1000 Berlin 27, Wilkestr. 15. — Am 30. 5. Thea **Komczynski** (Lebehnke, Bahnhof), W-8000 München 40, Schwindtstr. 17 II.

74 Jahre: Am 9. 5. Anna **Behrendt**, geb. Wellnitz (Preußendorf), W-1000 Berlin 46, Am Klauswerder 8. — Am 13. 5. Anneliese **Lemme**, geb. Steffen (Jastrow, Saarstr. 4), W-4050 Mönchengladbach 1, Beethovenstr. 11. — Am 17. 5. Frieda **Roepke** (Machlin), W-5090 Leverkusen 3, Görlicher Str. 24 e. — Am 18. 5. Erna **Karuhn**, geb. Thom (Jastrow), W-2000 Hamburg 70, Sonnenweg 17 b. — Am 20. 5. Irmgard **Dietrich** (Jastrow), W-1000 Berlin 62, Fritz-Elsas-Str. 17.

73 Jahre: Am 6. 5. Erich **Schach** (Deutsch Krone, Lönsstr. 8), W-3388 Bad Harzburg, Am Breitenbach 63. — Am 14. 5. Liesbeth **Bambonist** (Jastrow, Flatower Str.), W-4780 Lippstadt, Marktstr. 31. — Am 17. 5. Agnes **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), W-2330 Eckernförde, Domstag 73. — Am 17. 5. Gertrud **Badur**, geb. Salzwedel (Breitenstein), O-2060 Waren/Müritz, Karl-Marx-Str. 59. — Am 19. 5. Gerhard **Heske** (Jastrow, Töpferstr. 4), W-3000 Hannover 61, Milanstr. 77. — Am 20. 5. Charlotte **Schleusner**, geb. Höhne (Tütz, Am Bahnhof 3), W-4590 Cloppenburg, Schulstr. 49. — Am 25. 5. Maria **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), W-5000 Köln 30, Rektor-Klein-Str. 21. — Am 26. 5. Gerhard **Sottmeier** (Deutsch Krone, Berliner Str. 22), W-6457 Maintal 1, Hermann-Löns-Str. 9. — Am 26. 5. Siegfried **Steffen** (Tütz, Schulstr.), W-3220 Alfeld/Leine, An

der Dohnser Schule 3. — Am 27. 5. Martha **Blieske**, geb. Jendreyczak (Deutsch Krone, Streitstr. 17), W-2000 Hamburg 90, Konsul-Renk-Str. 3. — Am 30. 5. Elisabeth **Schulz**, geb. Friedrich (Tütz), W-1000 Berlin 27, Zieckrostr. 101.

72 Jahre: Am 5. 5. Helene **Gerth** (Freudenfier), W-4780 Lippstadt 4, Im Eichholz 10. — Am 5. 5. Anneliese **Masloff**, geb. Stutzke (Tütz, Strahlenberger Str.), W-2300 Kiel-Wellsee, Mooseerweg. — Am 15. 5. Heinz **Kolmar** (Lebehnke), W-6239 Kristell, Paul-Doden-Str. 92. — Am 24. 5. Erika **Klepke**, geb. Mels (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), W-4515 Bad Essen 1, Bornweg 1.

71 Jahre: Am 1. 5. Maria **Hiersmann** (Jastrow), W-4992 Espelkamp, Lauenburger Str. 34. — Am 3. 5. Christiane **Molkenthin**, geb. Behrens (Deutsch Krone, Königstr.), W-1000 Berlin 31, Württembergische Str. — Am 9. 5. Emmy **Müller**, geb. Lübke (Machlin), O-9262 Frankenberg, Friedrichstr. 12. — Am 12. 5. Elisabeth **Stelter**, geb. Wessel (Tütz), W-3000 Hannover 1, Stresemannstr. 1. — Am 13. 5. Elisabeth **Dorau** (Mellentin), W-4050 Mönchengladbach 2, Schützenstr. 96. — Am 14. 5. Hans **Maseberg** (Lebehnke), W-4970 Bad Oeynhausen 2, Dörger Nr. 9. — Am 18. 5. Paul **Michaelis** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 9), W-4350 Recklinghausen-Süd, Magdalenenstr. 5. — Am 18. 5. Heinz **Kobi** (Mk. Friedland), W-4100 Duisburg 11, Duisburger Str. 52. — Am 25. 5. Hans-Georg **Kleinitz** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 5), W-5870 Hemer 6,

Auf dem Kamp 15. — Am 31. 5. Willy **Schönfeld** (Preußendorf), W-2807 Uphusen, Zur Küchenschelle 1. — Am 31. 5. Ilse **Reile** (Karlsruhe), W-3424 St. Andreasberg, Schwalbenherd 21 a.

70 Jahre: Am 7. 5. Herta **Muske** (Schloppe), W-6781 Winzeln, Rathausstr. 320. — Am 14. 5. Rudi **Wolk** (Lüben), W-3000 Hannover-Anderten, Goll 38. — Am 15. 5. Elisabeth **Witkop**, geb. Eigenbrod (Deutsch Krone, Friedrichstr. 19), W-2000 Hamburg-Stellingen, Försterweg. — Am 16. 5. Charlotte **Scheinert** (Schloppe), O-2020 Alttrentreptow, Str. d. Zukunft 4. — Am 19. 5. Erwin **Sternberg** (Deutsch Krone, Dietr.-Eckard-Sied. 61), W-2000 Hamburg 50, Hauptstr. 39. — Am 21. 5. Ursula **Hübner**, geb. Richter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), W-2850 Bremerhaven, Bürg.-Schmidt-Str. 152. — Am 21. 5. Christel **Boldt**, geb. Icker (Schloppe, Kroeningstr. 4), W-1000 Berlin 13, Wierseckweg 2. — Am 21. 5. Hans-Jürgen **Gergs** (Jastrow), W-4600 Dortmund, Stolzeinstr. 15/17. — Am 22. 5. Franz **Klepke** (Deutsch Krone, Färberstr. 10), O-2200 Greifswald, Kröpeliner Wende 9 a. — Am 26. 5. Heinz **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), W-8190 Wolfratshausen, Lindenstr. 8. — Am 29. 5. Horst **Dahlke** (Hohenstein), O-8245 Glashütte, Rud.-Renner-Str. 7. — Am 31. 5. Erika **Schuldt**, geb. Stelter (Machlin), W-7049 Steinenbronn, Seestr. 1-4.

Heimatkreiskartei Deutsch Krone
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
W-3000 Hannover 81
Tel. 05 11/8 43 66 11

Goldene Hochzeiten

Am 15. Februar feierten unsere getreuen Heimatfreunde, die auf keinem Mai-Treffen fehlten, ihre goldene Hochzeit: **Gerda und Hermann Giese** aus Rinteln/Weser. Wir alle gratulieren mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Zum 1. Male im Heimatbrief beglückwünschen wir zur goldenen Hochzeit ein Jubelpaar von „drüben“: „Am 15. 4. 1991 können wir in Gesundheit und mit frohem Mut mit unseren 6 Kindern und 10 Enkelkindern und vielen Verwandten dieses Fest feiern“, schreibt Frau Reetz. Das Gold-Ehepaar: **Anton Reetz**, geb. am 11. 6. 1911, Sohn des Fleischermeisters Martin Reetz, Freudenfier, und **Theresia Reetz** (aus dem Eichsfeld). Der Jubilar erinnert sich noch gern an viele, die mit ihm in der Heimat wohnten und arbeiteten. Er war viele Jahre bei der Luftwaffe und wurde im November 1940 zum Einsatz der Eisenbahner von Kassel nach Bromberg abkommandiert. Er konnte von dort seine alten Eltern in Freudenfier und seine Schwester Frau Magdalene Großpietsch (verstorben) in Deutsch Krone besuchen. In Kassel lernte sich das Paar kennen und heiratete vor 50 Jahren in Hausen bei Leinefelde im Eichsfeld (wo sie heute wieder wohnen). Sie wohnten 3 Jahre in Bromberg, wo die Kinder Ursula und Heinz-

Peter geboren sind. Durch die Kriegsergebnisse floh Frau Reetz mit ihren kleinen Kindern zu ihren Eltern ins Eichsfeld. Der Ehemann Reetz verließ Bromberg 1945 in Richtung Stendal. Er arbeitete einige Jahre in Leinefelde (Eichsfeld) als Eisenbahner, dann als Bergmann im Kalischacht Bleicherode. 20 Jahre hat er ohne Unfall und Krankheit 700 m unter der Erde für seine Familie gearbeitet, „und dafür wollen wir ihm danken“. Ihnen, liebe Frau Reetz, Dank für Ihre Zeilen. Die Freudenfierer werden mit besonderer Anteilnahme über Ihr beider Ergehen lesen und können ihre Gratulation richten an: Anton und Theresia Reetz, Schulstr. 11, 0-5601 Hausen.

Margarete Jung

Günstiges Angebot

Die **Stiftung Deutsch Krone** vermietet im Haus „Deutsch Krone“ in Bad Rothenfelde für die Zeit vom 27. 4. bis 11. 5. 91 ein Doppelappartement (4-5 Personen) zu besonders günstigen Bedingungen. Interessenten mögen sich möglichst umgehend wenden an:

Max Brose
Engelsburgstraße 4
4620 Castrop-Rauxel
Telefon 0 23 05/3 10 83

Hier gratuliert Schneidemühl . . .

- 98 Jahre:** Am 11. 5. Richard **Schwarzrock** (Mittelstr. 6), W-2000 Hamburg 61, Lerchenkamp 5.
- 95 Jahre:** Am 25. 5. Maria **Arndt**, geb. Klawitter (Boelcke 8), W-4056 Schwalmthal, Bernhard-Rösler-Str. 4.
- 94 Jahre:** Am 4. 5. Erna **Meier**, geb. Kropp (Garten 43), W-2800 Bremen 66, Tegeler Platz 23/312.
- 93 Jahre:** Am 22. 5. Johann **Drews** (Boelcke 10), W-4173 Kerken-Stenden, Drevelsdyck 869, bei Tochter Fam. Margot Demmer.
- 92 Jahre:** Am 17. 5. „Rudi“ Rudolf **Müller-Niekrenz** (Bismarck 62), Komponist von „Schön ist's in Schneidemühl“, W-2105 Seevetal 1, Lindhorster Heide 115. — Am 21. 5. Charlotte **Bott**, geb. Schulz (Albrechtstr. 8/9), W-2223 Meldorf, Österstr. 42. — Am 30. 5. Charlotte **Rausch**, geb. Penke (Im Grunde 3 u. Berlin), O-1193 Berlin-Treptow, Am Treptower Park 51.
- 91 Jahre:** Am 9. 5. Reinhold **Röder** (Westendstr. 26, IR 96, IR 4 u. Grenzwacht Regt. von Hellermann), W-2435 Dahme, Strandstr. 6. — Am 18. 5. Oberstudienrat i. R. Bernhard **Blazy** (Albrecht 119), W-4240 Emmerich, Hühnerstr. 16. — Am 12. 5. Marie **Püppke** (Gartenstr. 51), O-3570 Gardelegen, Feierabendheim W. Pieck, Z. 224. — Am 23. 5. Emil **Quade** (Grüntaler 16), W-5210 Troisdorf-Sieglar, Gotenstr. 6.
- 90 Jahre:** Am 11. 4. Frieda **Fonrobert**, geb. Janke (Liebentaler Str. 7), W-4000 Düsseldorf, Bernburger Str. 7.
- 89 Jahre:** Am 13. 5. Felicitas **Aust**, geb. Hirsch (Ww. Heribert Aust, Bdb.-Oberrat, Posener 11 u. Berlin-Steglitz), W-8021 Neuwied, Karwendelstr. 9 a. — Am 22. 5. Paul **Krause** (Goethe 11), W-4000 Düsseldorf, Aderstr. 89. — Am 27. 5. Lucian **Krajewski** (Sem. 22/25), W-3408 Duderstadt, Ohmbergstr. 36. — Am 28. 5. Gustav **Kuck** (Bromberger 52 u. Westend 49), W-8060 Dachau, Karlsbader Ring 87.
- 88 Jahre:** Am 3. 5. Bruno **Gerth** (Wilhelmspl. 10), W-2072 Bargtheide, Bahnhofstr. 5. — Am 18. 5. Peter **Fabis** (Sem. 21/24), W-2814 Bremen 20, Hahnenstr. 3, Altersheim.
- 87 Jahre:** Am 4. 5. Charlotte **Schammer** (Markt 15), W-3000 Hannover 61, Bewenserweg 10, mit Schwester **Käthe**, die am 25. 5. 82 Jahre wird.
- 86 Jahre:** Am 14. 5. Ernst **Roß** (Albrecht 85), W-8000 München 80, Schlüsselbergstr. 4 (langjähriger Vorsitzender in München). — Am 18. 5. Hedwig **Schulz**, geb. Rojahn (Posener 9), W-2900 Oldenburg, Sodenstich 37. — Am 22. 5. Charlotte **Pracht** (Bromberger 141), W-4230 Blumenkamp-Hamm, Wacholderweg 13. — Am 29. 5. Mari-gard **Klumbies** (Ehefr. Prof. Heinrich K., Rüter 10), W-7500 Karlsruhe, Virchowstr. 5. — Am 30. 5. Hans **Kohlborn** (Küddowstr. 1–2), W-7410 Reutlingen, Humboldtstr. 30/111.
- 85 Jahre:** Am 1. 5. Adelheid **Hentschel** (Berliner 109), W-2730 Zeven, Eschenweg 24. — Am 27. 5. Karlheinz **Krey** (Posener u. Mühlen), W-3280 Bad Pyrmont, Bussemeyerweg 9.
- 84 Jahre:** Am 6. 5. Mathilde **Sprengel**, geb. Henschen (Berliner 7), W-2800 Bremen 1, Parkstr. 43. — Am 12. 5. Erwin **Völker** (Schmiede 20), W-4920 Lemgo/Lippe, Heutor 6. — Am 21. 5. Cäcilie **Franz**, geb. Mundt (Skagerrak 4), O-2601 Langhagen, Krs. Güstrow. — Am 9. 5. Elfriede **Knoll**, geb. Liermann (Schützen 84), W-8011 Anzing, Blumenstr. 12.
- 83 Jahre:** Am 7. 5. Anna **Krause**, geb. Stibbe (Breite u. Ring 53), W-2393 Sörup, Ostring 5. — Am 31. 5. Hedwig **Grams**, geb. Döde (Höhen 17), W-8034 Germering/München, Südendstr. 63.
- 82 Jahre:** Am 5. 5. Gertrud **Moutoux**, geb. Foehst (Thorner Str. 3), W-8261 Burgkirchen/Alz., Wendelsteinstr. 23. — Am 7. 5. Irene **Tetzlaff**, geb. Pergande (Walkmühlen 9), W-2330 Eckernförde, Gorch-Fock-Str. 9. — Am 8. 5. Addy **Breitsprecher**, geb. von Sydow (Bromberger 3, Apotheke), O-2520 Rostock 22, Willi-Bredel-Str. 19. — Am 8. 5. Erika **Nueske**, geb. Epding (Seminar 47), W-4802 Halle, Paulskamp 9. — Am 10. 5. Kurt **Roß** (Schrotzer 3), W-2840 Diepholz, Jahnstr. 2. — Am 10. 5. Antonie **Gohr**, geb. Henke (Güterbhf. 2 u. Schönlanke), W-2800 Bremen 1, Ramdohrstr. 28. — Am 12. 5. Gertrud **Rux**, geb. Liskow (Posener 11), W-2085 Quickborn, Berliner Str. 7. — Am 20. 5. Käthe **Spickermann**, geb. Schulz (Buddestr. 5), W-3079 Diepenau, Steinbrink 57.
- 81 Jahre:** Am 8. 5. „Tilly“ Mathilde **Stoock** (König 62), O-7840 Senftenberg, Bert-Brecht-Str. 24. — Am 11. 5. Frieda **Perski**, geb. Zinter (Heide 8), W-7500 Karlsruhe 1, Waldhornstr. 19. — Am 30. 5. Waltraud **Nimke**, geb. Spalding (Rüster 13), W-6500 Mainz 1, Josefstr. 39 a. — Am 31. 5. Irmgard **Bölk**, geb. Bottke (Ring 35), W-4994 Pr. Oldendorf, Eininghauser Weg 16. — Am 14. 5. Anna **Schulz** (Reichsschülerheim), W-4630 Bochum 7, Grabelohstr. 31. — Am 4. 5. Käte **Grams**, geb. Coerlin (Ackerstr. 20), W-7460 Balin-gen, Schramberger Str. 17.
- 80 Jahre:** Am 6. 5. Ilse **Riemschneider** (Moltke 11), O-2401 Dorf Mecklenburg/Wismar, Karl-Marx-Str. 2. — Am 23. 5. Helene **Neubauer** (Bromberger 37 u. Tilsit), W-2000 Hamburg 20, Eichenstr. 75. — Am 29. 5. Rudolf **Janitz** (Bromberger 58 u. Hassel 12), W-4500 Osnabrück, Bramscher Str. 198; Ehefrau **Ruth**, geb. Goerke, wird am 9. 5. 79 Jahre. — Am 30. 5. Gertrude **Koschel**, geb. Steinke (Martin 10), W-1000 Berlin 19, Angerburger Allee 29. — Am 30. 5. Ingeborg **Grehn**, geb. Zingel (Flur 3), W-8000 München 82, Von-Gravenreuth-Str. 35. — Am 23. 5. Ida **Brandt**, geb. Grams (Koehlmannstr. 17), W-3250 Hameln 1, Kuh-anger 8.
- 79 Jahre:** Am 2. 5. Angela **Seidler**, geb. Freyer (Jastrower Allee 135), W-3209 Nordstemmen, Calenberger Str. 6. — Am 4. 5. Alma **Lemke**, geb. Schmidt (Goethe 10), W-3200 Hildesheim, Breslauer Str. 22. — Am 8. 5. Gertrud **Prien**, geb. Zülsdorf (Uhlund 40), W-5470 Andernach 12, Merowingerstr. 24. — Am 14. 5. Otto **Krüger** (Königsblicker 108, langjähriger Schriftführer des Heimatkreises), W-4500 Osnabrück, An de Brehen 14. — Am 10. 5. Charlotte **Rischer**, geb. Krüger (Tochter B. K. „Bismarckhallen“ Bismarck 64), W-1000 Berlin 27, Wickeder Str. 3. — Am 27. 5. Alfred **Sander** (Wiesenstr. 2), W-5300 Bonn 2, Steinstr. 32. — Am 27. 5. Kurt **Radtke** (Roonstr. 1), W-3200 Hildesheim, Franz-Eger-Str. 69; Ehefrau Elli, geb. Haacke, wird am 19. 5. 76 Jahre. — Am 16. 5. Edith **Steinke**, geb. Mörschel (Elisenauer Pl. 5), W-4950 Minden, Rütliweg 3 b. — Am 28. 5. Elsbeth **Krüger** (Königsblicker 107), W-5300 Bonn 1, Im Feldpütz 4 II.
- 78 Jahre:** Am 3. 5. Kurt **Timm** (Plöttker 23), W-5620 Velbert 1, Jahnstr. 57. — Am 7. 5. Charlotte **Rohloff**, geb. Wruck (Mühlen 1 u. Heimstätten 20), W-4902 Bad Salzuflen, Bergstr. 84. — Am 25. 5. Kurt **Rennspieß** (Bromberger 102), W-6442 Rotenburg-Fulda, Gartenstr. 8. — Am 27. 5. Erwin **Borkenhagen** (König 58 u. Albrecht 85/86), W-4973 Vlotho, Seebruchstr. 5. — Am 19. 5. Heinrich **Höger** (Alte Bahnhof 13), W-4000 Düsseldorf 13, Benninghauser Str. 4 a. — Am 29. 5. Lina **Brandhorst**, geb. Grapp (Bergtaler 1), O-1220 Eisenhüttenstadt, Rosa-Luxemburg-Str. 10. — Am 21. 5. Karl **Huth** (Berliner 73), O-5080 Erfurt, Tungerstr. 3. — Am 24. 5. Friedrich **Sperling** (Ackerstr. 19), W-2800 Bremen 1, Lüdenscheider Str. 8. — Am 2. 5. Elisabeth **Buske**, geb. Kowalczyk (Kiebitzbrucher Weg 22), O-3500 Stendal 1, Stavenstr. 1. — Am 30. 5. Walter **Schulz** (Feastr. 57), W-2300 Kiel, Fehrstr. 5.
- 77 Jahre:** Am 15. 5. Dr. Friedrich **Preul** (Markt 23), W-3000 Hannover 1, Pfalzstr. 24. — Am 31. 5. Franz **Voigt** (Lange 7), W-7900 Ulm, Grimmelfinger Weg 31. — Am 31. 5. Rosalie **Lüdtke**, geb. Bialynski (Karlsberg 36), O-3700 Wernigerode, Th.-Fontane-Str. 7. — Am 29. 5. Elisabeth **Stahlberg**, geb. Wisniewski (Berliner Platz 1 a u. Tannenweg 11), W-5205 St. Augustin, Richard-Wagner-Str. 10. — Am 20. 5. Alois **Zanoth** (Schmiedestr. 11), W-1000 Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 107 e. — Am 31. 5. Käthe **Sakowski**, geb. Vogler (Herm.-Löns-Str. 13), O-1421 Vehllefanz, Breite Str. 81.
- 76 Jahre:** Am 10. 5. Ludwig **Joa** (Bromberger 84), W-2300 Kiel 14, Holl-

- mannstr. 69. — Am 25. 5. Ilse **Hüdepohl**, geb. Groß (Wilhelmsplatz 13 u. Berlin), W-7840 Müllheim/Baden, Moltkestr. 4. — Am 17. 5. Irmgard **Böhme**, geb. Abmann (Höhenweg 59), W-4000 Düsseldorf 1, Brehmstr. 43 a. — Am 2. 5. Charlotte **Borkenhagen**, geb. Wachholz (Martin 35), W-2000 Hamburg 74, Legienstr. 47.
- 75 Jahre:** Am 3. 5. Edeltraut **Albrecht**, geb. Kroll (Neue Bahnhof), O-2321 Brandshagen b. Grimmen. — Am 26. 5. Erika **Bartels**, geb. Kühn (Jäger 4), W-4952 Porta Westfalica, Ostlandstr. 1, Altersheim. — Am 26. 5. Siegfried **Dessau** (König 45), W-3437 Sooden-Allendorf, Rotheesteinstr. 28. — Am 15. 5. Veronika **Flechsler**, geb. Klimek (Krojanker 10), W-7050 Waiblingen, Salienerstr. 38. — Am 12. 5. Hedwig **Jesinski**, geb. Namyslo (Karl 11), W-3301 Volkmarode, Scharpenstr. 5. — Am 13. 5. Waltraut **Klemm**, geb. Neitzel (Bromberger 132), W-2061 Westerbeerstedt Nr. 215. — Am 27. 5. Anny **Liedtke**, geb. Kulp (Ring 37 u. Goetheering 13), W-2400 Lübeck 1, Mönkhofer Weg 145. — Am 31. 5. Bernhard **Mehrwald** (Gr. Kirch 2), W-4722 Ennigerloh, Westkirchener Str. 163. — Am 24. 5. Gerhard **Ristau** (Bromberger 29), W-2350 Neumünster, Carestr. 9. — Am 22. 5. Erich **Sidamgrotzki** (Klopstock 23), W-7750 Konstanz, Meisenweg 16. — Am 3. 5. Helene **Tykwer** (Krojanker 109), W-4200 Oberhausen 12, Klosterhardter Str. 29 a. — Am 31. 5. Franz **Zielinski** (Jäger 12), W-8450 Vibeck, Krs. Amberg-Sulzbach.
- 74 Jahre:** Am 20. 5. Erwin **Arndt** (Alte Bahnhof 21), W-4000 Düsseldorf, Lichtstr. 4. — Am 24. 5. Emil **Brieske** (Fea 60), W-5050 Porz, Sportplatz 133. — Am 12. 5. Helene **Heer**, geb. Krüger (Hasselort 3), W-5240 Betzdorf/Sieg, Weiherstr. 37. — Am 5. 5. Erna **Henke**, geb. Stegemann (Uscher 3), W-3320 Salzgitter 31, Pappeldamm 88. — Am 29. 5. Ingeborg **Holter**, geb. Lawrenz (Seminar 7 u. Jastrower Allee 26), W-3510 Hann. Münden, Waschbergweg 69. — Am 25. 5. Elisabeth **Kiesow**, geb. Drechsler (Uscher 2), O-1320 Angermünde, Prenzlauer Str. 14. — Am 24. 5. Charlotte **Kliem**, geb. Lepelt (Sedan 13), W-2800 Bremen, Fesefeld 19. — Am 13. 5. Gertrud **Plietz**, geb. Hirschberg (Bromberger 91), W-6470 Budingen, Bahnhofstr. 26. — Am 25. 5. Waltraud **Töpfer** (Schmilauer 7), O-3530 Havelberg, Domherrenstr. 3. — Am 24. 5. Otto **Völker** (Heimstättenweg 27), W-2400 Lübeck, Niederweg 7. — Am 3. 5. Alfred **Wiese** (Sternpl. 2), W-5679 Dabringhausen, Butscheider Berg 3. — Am 25. 5. Anne-Marie **Zühlke**, geb. Franke (Friedrich), W-3141 Vögelsen, Lerchenweg 13. — Am 2. 5. Margarete **Zühlke**, geb. Dalüge (Schrotzer Str. 20), W-6270 Idstein/Taunus, Danziger Str. 12.
- 73 Jahre:** Am 16. 5. Gertrude **Biesalski**, geb. Kropinski (Breite 14), W-2408 Niendorf, Friedrich-Bebensee-Str. 10. — Am 31. 5. Elisabeth **Brunner**, geb. Boeck (Plöttker 23), W-8900 Augsburg 1 Wilh.-Hauff-Str. 28/11. — Am 7. 5. Gerhard **Eckert** (Wald 13), W-2000 Hamburg 72, Ecksweg 2. — Am 19. 5. Hildegard **Gellert** (Bromberger 81), W-5000 Köln-Lindenthal, Bachemer Str. 190. — Am 1. 5. Erika **Handke**, geb. Hippel (Breite 34), W-2000 Barsbüttel, Twiete 2 c. — Am 14. 5. Anneliese **Hellmig**, geb. Krüger (Johannis 7), W-4330 Mülheim, Saarnberg 17. — Am 23. 5. Ulrich **Meyer** (Schmiede 4), W-4500 Osnabrück, Wittkopstr. 1. — Am 31. 5. Herta **Schostack**, geb. Klahn (Jahn 8), W-2200 Elmshorn, Ostlandweg 33. — Am 22. 5. Margot **Schulz**, geb. Schneider (Eichblatt 4), W-2910 Westerstede, Danziger Str. 4. — Am 12. 5. Gerhard **Steinberg** (?), W-7032 Sindelfingen 6, Stuttgarter Str. 42. — Am 5. 5. Siegfried **Suckow** (König 52), W-2371 Hohn, Pommernstr. — Am 13. 5. Maria **Weyand**, geb. Ziolkowski (Filehner 2), W-5020 Frechen, Im Winkel 11.
- 72 Jahre:** Am 12. 5. Ursula **Heinrich**, geb. Bluhm (Jahnstr. 18), W-5788 Winterberg 3, Mittelstr. 37. — Am 26. 5. Gerda **Nohl**, geb. Franz (Berliner Str. 59 u. Wasserstr. 1), W-4100 Duisburg 1, Gustav-Adolf-Str. 16. — Am 21. 5. Dora **Scheel**, geb. Brehm (Rüster Allee 3 u. Seminarstr. 45), W-7530 Pforzheim, Breslauer Str. 21. — Am 31. 5. Luise **Sinhuber**, geb. Messerschmidt (Albrechtstr. 53/55), W-3000 Hannover-Wülfel, Müllinger Str. 14. — Am 21. 5. Joachim **Rzadtki** (Neuer Markt 15), W-4020 Mettmann, Moselstr. 8.
- 71 Jahre:** Am 24. 5. Elfriede **Albrecht**, geb. Guse (Hindenburgpl. 6), W-8200 Rosenheim, Rechenauer Str. 40. — Am 22. 5. Heinz **Brenger** (Eichberger u. Schönlancker Str. 29), W-2800 Bremen 44, Holtumer Str. 24. — Am 28. 5. Edith **Ebert**, geb. Domres (Buddestr. 5), W-1000 Berlin 19, Rocknitzstr. 17. — Am 17. 5. Gerhard **Fandrey** (Bromberger Str. 2), W-5000 Köln 60, Kempener Str. 62. — Am 17. 5. Gerda **Meyer**, geb. Günter (Herm.-Löns-Str. 12), O-3010 Magdeburg, Otto-Nagel-Str. 4. — Am 10. 5. Dr. Detlev **Mielck** (Milchstr. 4), W-2000 Hamburg 70, Traunsallee 14 a. — Am 24. 5. Paul **Paetz** (Tannenweg 29), W-8901 Königsbrunn, Holunderweg 2. — Am 17. 5. Heinz **Radtke** (Alte Bhfstr. 47), W-2000 Norderstedt, Lütjenmoor 45. — Am 7. 5. Anni **Rohde**, geb. Krüsel (Berliner Pl. 1), W-5302 Beuel-Vilich-Muldorf, Im Wiesengrund 13. — Am 27. 5. Horst **Schmolinski** (Ringstr. 19), W-4150 Krefeld, Alte Krefelder Str. 22. — Am 28. 5. Johannes **Schuckert** (Zeughausstr. 20), W-8500 Nürnberg, Imbuschstr. 4. — Am 22. 5. Hildegard **Thurm**, geb. Neumann (Berliner Str. 40), O-7010 Leipzig 53, Burgstädter Str. 16. — Am 4. 5. Herbert **Tornowski** (Westendstr. 20), W-4800 Bielefeld, Siegfriedstr. 70. — Am 20. 5. Dorothea **Unverferth**, geb. Schmidt (Bergstr. 10), W-3000 Hannover 54, Allensteiner Weg 4. — Am 11. 5. Max **Wegener** (Schlosserstr. 2), W-2280 Tinnum/Sylt, Zur Eiche 7. — Am 8. 5. Bernhard **Zan-**
- der** (Bromberger Str. 168), W-6078 Neu-Isenburg, Am Trieb 15.
- 70 Jahre:** Am 25. 5. Käthe **Bayer**, geb. Heise (Schmiedestr. 4), W-5010 Bergheim 3, Köln-Aachener Str. 228. — Am 29. 5. Horst **Bremer** (Bismarckstr. 43 a), O-3500 Stendal, Vahrbürger Str. 23. — Am 2. 5. Dr. Martin **Dettler** (Schönl. Str. 43), W-6092 Kelsterbach, Neukelsterbacher Str. 45. — Am 10. 5. Heinz **Dumke** (Immelmannstr. 6), W-8600 Bamberg, Am Leinritt. — Am 16. 5. Horst **Fandler** (Königsblicker Str. 157), W-5238 Langenbaum ü. Heckenburg/Westerw. — Am 13. 5. Dr. Martha **Fick**, geb. Warnke (Berliner Str. 35), W-8740 Bad Neustadt, Schulstr. 9. — Am 15. 5. Hans-Heinrich **Fortmann** (Baggenweg 14), W-2000 Hamburg 20, Cuschmannstr. 6. — Am 25. 5. Elisabeth **Freyer**, geb. Priebe (Rüster A. 8), W-1000 Berlin-Charlottenburg, Meiningenallee 15. — Am 25. 5. Margarete **Große**, geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22), O-1800 Brandenburg, Offenbachstr. 22. — Am 9. 5. Hans-Georg **Kannenberg** (Gartenstr. 14), W-2300 Kiel-Mettenhof, Oslo-Ring 14. — Am 21. 5. Eleonore **Kazmirzak**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), W-4320 Hattingen/Ruhr, Oststr. 11. — Am 19. 5. Elli **Konov**, geb. Fröhlich (Saarlandstr. 7), W-2360 Segeberg, Lübecker Landstr. 18. — Am 2. 5. Kurt **Lange** (Königsblicker Str. 34), W-6101 Brensbach, Dornmühle. — Am 13. 5. Ilse **Mann**, geb. Rybak (Ackerstr. 20), W-4000 Düsseldorf, Oldenburger Str. 25. — Am 19. 5. Johannes **Manthey** (Alte Bhfstr. 6 u. Gr. Kirchenstr. 9), W-6200 Wiesbaden, Dieselsfr. 28. — Am 26. 5. Frieda **Mohr**, geb. Radtke (Dirschauer Str. 11), W-2300 Kiel, Krusenrotter Weg 27. — Am 16. 5. Margot **Niebuhr**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), O-2754 Schwerin, Wossidlostr. 23. — Am 12. 5. Dorothea **Nissen**, geb. Katzorke (Tucheler Str.), W-2000 Hamburg 72, Farmsener Höhe 44. — Am 19. 5. Dietrich **Noeske** (Schönl. Str. 75), W-6945 Hirschberg 1, Lettengasse 27. — Am 23. 5. Karlheinz **Nünnecke** (Kroj. Str. 32), W-3411 Stöckheim, Am Quälenberg 17. — Am 7. 5. Gerda **Pahl**, geb. Döring (Breite Str. 22), W-5000 Köln, Cäsarstr. 3. — Am 3. 5. Edelgard **Raddatz**, geb. Hube (Berliner Str. 71), W-2000 Schenefeld, Holstenplatz 3. — Am 5. 5. Elfriede **Rehm**, geb. Grodzinski (Koehlmannstr. 17), W-5800 Hagen-Vorhalle, Mühlenbringer Str. 7. — Am 4. 5. Ursula **Reimann**, geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), W-6100 Darmstadt, Elisabethenstr. 72. — Am 20. 5. Heinz **Rösler** (Wiesenstr. 1), W-2400 Lübeck, Bogenstr. 2 a. — Am 6. 5. Else **Rubel**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), W-5190 Stolberg-Münsterbusch, Seniorenheim. — Am 21. 5. Georg **Sasse** (Hindenburgpl. 13), W-2000 Hamburg-Harburg, Hörstener Str. 49. — Am 26. 5. Horst **Schischke** (Tucheler Str. 34), O-2400 Wismar, L.-L.-Hermann-Str. 12. — Bereits am 24. 2. Gertrud **Sellin**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), O-2500 Rostock, Dornblüthstr.

11. – Am 20. 5. Hans **Schönenborn** (Bromberger Str. 76), W-4000 Düsseldorf 30, Rolandstr. 24. – Am 3. 5. Alois **Schulz** (Hasselstr. 5), W-4400 Münster, Rumphorstweg 41. – Am 21. 5. Gerda **Starker**, geb. Ziebell (Jastr. A. 24), W-2407 Bad Schwartau, Rantzan-Allee 18. – Am 14. 5. Ilse **Stoffel**, geb. Mihr (Schmilauer Str. 11), W-6940 Weinheim, Bergstr. 69. – Am 12. 5. Marianne **Wanderer**, geb. Pasternak (Markt 5), W-5800 Hagen, Joh.-Friedrich-Oberlin-Str. 8. – Am 3. 5. Ursula **Werner**, geb. Prellwitz (Wilhelmspl. 1), W-7822 St. Blasien, Menzenschwander Str. 13. – Am 29. 5. Waltraut **Zimmermann** (Brauwerstr. 14), O-2861 Burow, Krs. Parchim.

Heimatkreiskartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

W-5000 Köln 1, Telefon 02 21/24 46 20

Bundespatenschaftstreffen der Schneidemühler

im Nordseeheilbad Cuxhaven

vom 29. August bis zum 2. September 1991.

Bemühen Sie sich bitte schon jetzt um Quartiere.

Fordern Sie bitte Prospekte an beim Verkehrsverein
Cuxhaven – Pavillon Lichtenbergplatz!

Liebe Mutter

Unsere besten Wünsche und Grüße
zu Deinem 90. Geburtstag
am 11. April

Bleibe gesund, fröhlich und guten Mutes

Frieda Fonrobert

Bernburger Straße 7, 4000 Düsseldorf

Burnie und Edith Hartmann,
geb. Fonrobert

38 W 593 Brindlewood, Elgin, Illinois 60123 USA

Spenden gingen ein von:

Behrens, Wolfgang, W-3501 Zierenberg, Dörnbergstr. 6; **Dobbeck**, Ursula, W-6203 Hochheim, Danziger Allee 97, App. 402; **Kappel**, Gisela, W-6600 Saarbrücken, Im Kasental 6; **Schirrmacher**, Gertraude, W-2000 Hamburg 55, Conzestr. 9; **Schönefuss**, Hildegard, W-1000 Berlin 39, Dreilindener Str. 81; **Semrau**, Irmgard, W-2302 Flintbek, Bönhusener Weg 23; **Voigt**, Franz, W-7900 Ulm/Donau, Grummelfinger Weg 31; **Wojahn**, Willi, W-3360 Osterode/Harz, W.-Raa-be-Str. 24.

Neue Anschriften:

(Schneidemühl)

Edeltraut **Draeger**, geb. Mekitt (Albrechtstr. 119), 2410 Mölln, Sterleyer Str., „Augustinum“, App. 539; Charlotte **Drewanz** (Brauwerstr. 19), 1000 Berlin 41, Elisenstr. 19; Hans **Rzadtki** (Neuer Markt 15), 4020 Mettmann, Oderstr. 9; Hildegard **Voigt**, geb. Meissner (Tucheler Str. 53), 4000 Düsseldorf, Am Hackenbruch 81.

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten: Am 6. 2. 1991 Heinz und Gertrud **Sellin**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), O-2500 Rostock, Dornblüthstr. 11. Am 15. 3. 1991 Erich und Gerda **Tolkmitt**, geb. Jaeger (Lange Str. 33), 2200 Bokholt-Hanredder, Redderkamp 22. Das Ehepaar wurde in der evangelischen Johanneiskirche getraut.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert nachträglich ganz herzlich und wünscht den Jubelpaaren noch viele Jahre der Gemeinsamkeit.

10 Tage Sonderfahrt vom 11. Juli bis 20. Juli

Es ist und bleibt unser Ziel
die Grenzmark und Schneidemühl!

Wegen der großen Nachfrage bieten wir auch 1991 eine Sonderreise nach Schneidemühl an. Wir wohnen im Hotel Rodlo und unternehmen von dort, der Bus steht uns täglich zur Verfügung, Busfahrten nach Danzig, Deutsch Krone, Posen oder Bromberg sowie Stadtrundfahrten mit Königsblick, Sandsee und Albertsruh. Auch eine Fahrt durch die pommersche Schweiz der Fünf-Seen-Platten (mit Überraschungen) ist vorgesehen. Wir unternehmen gemeinsame Spaziergänge durch unsere alte Heimatstadt und sind Ihnen jederzeit bei besonderen Wünschen behilflich.

Wir fahren am 11. Juli 1991 gegen 20 Uhr in Hannover ab. Zusteigemöglichkeit in den Bus besteht in Essen, Bochum, Bielefeld und Berlin.

Reisekosten, einschließlich der Sonderfahrten, und Halbpension, betragen 889 DM. Der Reisepaß sollte bei Reiseantritt noch sechs Monate gültig sein. Wir freuen uns, mit Ihnen diese Reise unternehmen zu können, und warten auf Ihren Anruf.

Magdalena Spengler, Kamper Weg 85, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11/27 91 06, und Lore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, Telefon 04 51/47 60 09.

Nach Osten . . .

gehört auch unser Heimatbrief. Übernehmen Sie deshalb eine Patenschaft für bedürftige Heimatfreunde in den neuen Bundesländern.

Auch in dieser Hinsicht müssen wir unsere Solidarität beweisen!

Neue Heimatbrief-Bezieher

Schneidemühl:

Semrau, Herbert, O-2601 Zehlendorf, Krs. Güstrow – **Beck**, Annette, W-6000 Frankfurt/Main, Kennedy-Allee 52 – **Schilling**, Norbert, O-2860 Lübz, Fritz-Reuter-Str. 5 – **Sielaff**, Siegmund, O-2500-Rostock, E.-Häckel-Str. 12 – **Gehrke**, Erwin, W-4300 Essen-Hutrop, Math.-Kaiser-Str. 34 – **Wolfsteller**, Inge, O-1813 Rathenow, Wilh.-Pieck-Str. 75 – **Hobusch**, Inge, O-4505 Dessau-Mildensee, Oranienbaumer Str. 25 – **Zander**, Ursula, W-2400 Lübeck, Königstr. 76.

Deutsch Krone, Stadt und Kreis:

Drews, Christa, W-3400 Göttingen, Backhausstr. 11 – **Greinert**, Franz, W-3400 Göttingen, Brauweg 36 b – **Grams**, Inge, O-2321 Klevenow, Kr. Grimmen – **Schulz**, Gertrude, O-2557 Tessin/b. Rostock – **Rönspiess**, Hubert, O-9317 Sehma/Erzgeb., Fabrikstr. 9 – **Liedtke**, Heinz, W-6382 Friedrichsdorf 2, Brauhannsweg 19 – **Sielaff**, Günter, O-2302 Franzburg, Garthofstr. 8 – **Haese**, Christina, W-4950 Minden, Moltkestr. 4 – **Borgwardt**, Hedi, O-2300 Stralsund, Majakewskistr. 19 – **Krüger**, Anna, O-2321 Boltenhagen/Klevenow, Kr. Grimmen – **Jaster**, Magdalena, O-7024 Leipzig, Volksgartenstr. 51/005.

Ohne Heimatanschrift:

Frey, Gertrud, O-2621 Katelborgen, Pfz 74 – **Lohr**, Adelheid, O-1136 Berlin, Dolgensee-Str. 57 – **Steinke**, Irene, W-6454 Bruchköbel, Kinzigheimer Weg 1 – **Beinhorn**, Waltraud, W-3400 Göttingen, In der Wehm 7 – **Kamke**, Ursel, O-2052 Gnoim, Friedensstr. 113 – **Bach**, Margot, W-5160 Düren/Lendersdorf, Eisenstr. 20 – **Schulz**, Angela, O-3024 Magdeburg-Nord, Beethovenstr. 1 – **Reetz**, Anton, O-5601 Hausen, Schulstr. 11.

„Ich war die Mitzie von der Post“

Maria Anklam, 1927 geboren, erzählt von ihrer Arbeit im Dienste der Reichspost

In unserem Hause, direkt neben der Kirche, befand sich die Poststelle für **Mehlgast**. Wir hatten dafür ein Zimmer leergeäumt, und in der Tür zum Flur war ein richtiger Postschalter. Für unser „Postamt“ bekamen wir monatlich 40 Reichsmark.

Die wesentliche Arbeit wurde von meiner Tante Maria Rohbeck, sie war Kriegerwitwe, und mir erledigt. Bis 1943 kam täglich das Postauto von Deutsch Krone und brachte Brief-, Geld- und Paketsendungen. 1944 kam dann kein Postauto mehr, und ich mußte nun die Post vom Bahnhof Mellentin abholen. Montags und freitags mit Pferd und Wagen, da dann Pakete befördert werden mußten. An den anderen Tagen der Woche, auch sonnabends, bin ich dann mit dem Fahrrad gefahren, dann gab es nur Briefpost.

Zur Schäferei Schulz, die zum Gut gehörte und auf dem Werder hinter dem See lag, mußte ich täglich fahren. Wenn auch nicht immer Post war, so bekam der Schäfer doch täglich seine Zeitung. Das war für mich immer ein weiter Weg, besonders wenn das Wetter schlecht wurde. Erst recht gab es dann im Winter Probleme bei Schnee und Eis. Wenn der See zugefroren war, das Eis schon hielt und nicht viel Schnee drauf lag, war es herrlich: dann konnte ich Schlittschuhlaufen und den Rest zu Fuß gehen. Bei tiefem Schnee – und den hatten wir meistens – war es mühsam, jeden pünktlich zu bedienen. Die Post verlangte gewissenhafte Arbeit – nicht umsonst hat sie weltweit einen so guten Ruf.

Als Albrecht Schwenker das Gut von seinem Onkel Walter Hotopf übernahm, schaffte er die Schäferei ab, und damit entfiel mein schwierigster Postkunde. Die Familie Schulz zog dann nach Kallies, wo ein Sohn von ihnen wohnte. Ihre Tochter Edelgard, die in Mehlgast in die Schule gegangen ist, anschließend einige Jahre im Gutshaus arbeitete, hat später in Kallies in eine Bäckerei eingehieiratet. So hat man natürlich viel Kontakt mit allen Dorfbewohnern gehabt, und man nahm Anteil an ihrem Geschick.

Schlimm war es, als im Krieg die Gefallenen-Meldungen kamen. Das waren Briefe, die begannen so:

„Für Führer, Volk und Vaterland starb auf dem Felde der Ehre. . .“

Der erste Gefallene im Dorf war Josef Buske, der Sohn von Clemens Buske, der den letzten Bauernhof an der Straße nach Mellentin hatte. Es war der einzige Sohn, das war ein Schock, das ganze Dorf fühlte mit. Die weiteren Meldungen kamen dann in immer kürzeren Abständen. In dieser Zeit gab es viele Tränen, und alle sehnten das Ende des Krieges herbei. Als das Ende dann kam, wurde es noch schlimmer, aber das ist eine andere Geschichte, die aber auch nicht vergessen werden sollte.

Neben der Poststelle betrieb unsere Familie noch eine kleine Landwirtschaft, von der allein konnten wir jedoch nicht leben. Wir waren wohl der kleinste Bauer im Dorf, wir hatten 32 Morgen Ackerland, 8 Morgen Wiese, 1 Pferd, 4 Milchkühe, 6 Schweine und einiges Geflügel. Mein Vater war Fleischer, das heißt er konnte auch schlachten und war außerdem amtlich zugelassener Fleisch- und Trichinenbeschauer. Er wurde zu allen Leuten gerufen, die ein Schwein oder ein Kalb schlachten wollten. Sein Handwerkszeug bestand im wesentlichen aus einem Mikroskop, unter dem er Trichinen erkennen konnte. Erst nach seiner Freigabe konnte das Fleisch weiterverarbeitet werden. Das war eine weitere Einnahmequelle für die Familie, und so kamen wir zurecht.

Ein Fleischer, der regelmäßig für andere Leute schlachtete, war Georg Krüger, der dadurch automatisch viel mit meinem Vater zusammenarbeitete. Sie reisten dann in allen umliegenden Dörfern umher, Mellentin, Eichfier, Ruschendorf waren die Stationen. Krüger Georg – wie wir ihn nannten – zog dann während des Krieges nach Eichfier, wo er ein Haus mit Acker gekauft hatte. In Mehlgast wohnte er in dem neuen Haus für Gutsarbeiter, gegenüber vom Denkmal. Ich ging mit seinem Sohn Gerhard in die gleiche

Einladung zum 1. Mehlgaster Treffen

In diesem Jahr findet das 1. Mehlgaster Treffen statt, dazu werden alle Heimatfreunde herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 25. 5. 1991

Zeit: 11.00 Uhr – 24.00 Uhr

Ort: Neuss-Holzheim, Bahnhofstr. 50, Brauerei-Gaststätte Frankenheim.

Das Organisationskomitee hat schon Einladungen verschickt, soweit Adressen vorhanden waren. Wer noch keine Einladung erhalten hat, wende sich an **Alfred Linde**, Telefon 0 21 01/5 83 61, oder an **Franz Rump**, Telefon 0 21 01/6 55 14, dann wird die Einladung mit allen notwendigen Informationen zugeschickt. Es liegen bereits 40 Zusagen vor!

Schulklasse, sie hatten auch noch einen Georg und eine Elsbeth.

Wenn wir im Krieg auch nicht gehungert haben, so war doch manches knapp, z. B. konnte man nicht so viele Schweine schlachten, wie man wollte. Eine Familie = 1 Schwein, und wenn man nun Verwandte in Berlin hatte, dann reichte das vielleicht nicht für alle Pakete. Dann wurden viele „schwarze“ Schweine geschlachtet oder ein „weißes“ und ein „schwarzes“. Das bedeutete dann für meinen Vater, daß das angemeldete „weiße“ Schwein 8 Beine und 2 Köpfe hatte. In solchen Fällen schlachtete er auch oft selber, damit die Anzahl der Eingeweihten kleingehalten wurde. Das ging natürlich nur mit Leuten, die man richtig kannte, denn einige schwarze Schafe – oder eher braune – gab es auch in Mehlgast, aber man konnte sie an einer Hand abzählen.

Von meinem 10. Lebensjahr an habe ich schon in der Landwirtschaft mitgeholfen. Vor der Schule melkte ich schon unsere 4 Kühe. Einige Jahre half mein älterer Bruder Franz, aber der wurde dann bald Soldat. Mein jüngerer Bruder Hans war behindert und machte uns deshalb eher mehr Arbeit, als daß er uns eine Hilfe war. Wenn mein Vater die Äcker bestellt hatte, arbeitete er zusätzlich für den Förster im Wald. Da wurden Holzstämme aus dem Wald an den Weg geschleppt, das konnte



Gruß aus MEHLGAST - Kr. Deutsch Krone (Westpr.)
Dorfstraße mit Schule





er mit einem Pferd gut machen. So arbeiteten wir alle Hand in Hand und waren zufrieden. Wenn man es nachträglich betrachtet, hatten wir als Kinder wenig Zeit zum Spielen, trotzdem erinnere ich mich gern an die Schulzeit, von der ich jetzt noch erzählen möchte.

Der Hauptlehrer und Schulleiter war Paul Bleske, ein jüngerer Lehrer war Georg Rhode, der allerdings nur einige Jahre in Mehlgast war. Kurzzeitig unterrichtete auch noch ein Herr Rückert. Lehrer Rhode unterrichtete die Klassen 1–4 und Lehrer Bleske die älteren. Lehrer Rhode hatte im Hause von Josef Ziebarth ein möbliertes Zimmer. Am Anfang des Krieges wurde Lehrer Rhode Soldat, und Paul Bleske blieb allein mit der ganzen Schule. Unterstützt wurde er durch seine Frau, wenn sie den Mädchen Handarbeitsunterricht gab. Das war einmal in der Woche fällig, während dieser Zeit hatten die Jungen „Turnen“. Wir Mädchen lernten dabei Stricken, Stopfen, Nähen, Sticken, Häkeln und Hohlsaum. Als Prüfung mußte man ein paar Socken

stricken. Das war gar nicht so leicht, denn zwei rechts, zwei links, das ging ja noch einfach, aber einen richtigen Hacken mußte man fertigbringen. So nahm doch jeder etwas für sein Leben als Hausfrau mit.

Die Lehrer achteten sorgfältig darauf, daß wir sauber und ordentlich in die Schule kamen. Die Fingernägel wurden kontrolliert, und die Holzpantoffeln mußten blank sein. Zum täglichen Unterricht gehörte auch der Stock; es war kein richtiger Rohrstock, sondern ein Haselnuß-Zweig oder auch von einem anderen Strauch. Deshalb ging er auch leicht kaputt, wenn die großen Jungen ihn eingekerbt hatten. Es wurde auf den Rücken, auf die Finger und auf den Hosenboden geschlagen. Bei Lehrer Rhode gab es nur Ohrfeigen. Einer der größten Rabauken war Nowatzkis Hanne, er war 1936 in der letzten Klasse. Er zerbrach nicht nur den Stock, er wehrte sich auch handgreiflich gegen die Prügel, er hielt dem Lehrer die Hände fest. Das war dann natürlich ein Spaß für die ganze Schule. Nach solchen

Auftritten wurde der Übeltäter zwar vor die Tür geschickt, aber das störte ihn natürlich gar nicht.

Zu meinen Klassenkameraden gehörten: Josef Brieske, Bruno Brieske, Gerhard Krüger, Gretchen Marquardt, Elisabeth Klinger und Hedwig Quade sowie Paul Heitz (Jahrg. 27/28).

Die nächstältere Klasse bestand aus: Alois Klinger, Franz Anklam, Günter Ziebarth, Paul Marquardt, Paul Manthey, Georg Anklam, Alfons Sommer, Paul Klatt, Dorothea Kienitz, Käthe Heitz, Elisabeth Favier und Hildegard Quade (Jahrgang 26/27).

Die noch älteren waren: Bernhard Buske, Georg Krüger, Adalbert Koltermann, Annchen Lück, Lenchen Manthey, Annchen Manthey, Elsbeth Krüger, Annchen Nowatzki, Grete Klatt, Gertrud Neumann (Jahrgang 25/26).

Es ist schon etwas mühsam, sie alle richtig einzuordnen. Einige mögen wohl nicht ganz richtig in dem entsprechenden Jahrgang sein, das müssen die Betroffenen dann noch korrigieren.

Schultreffen in Bad Essen

An alle Ehemaligen der Deutschen Oberschule (Aufbauschule) und der (ab 1934) Staatlichen Oberschule für Mädchen in Deutsch Krone.

Wir erinnern an unser Schultreffen am 9. 5. 1991 im Zusammenhang mit dem 17. Deutsch Kroner Bundestreffen in Bad Essen. Unsere Schule war, anders als das traditionsreiche humanistische Gymnasium, eine junge Gründung und charakteristische Schöpfung der Bildungspolitik der Weimarer Republik mit dem Ziel, breiteren Volksschichten als bis dahin Zugang zur Bildung und zum sozialen Aufstieg zu schaffen. Die Keimzelle war die Ostern 1925 eröffnete Aufbauklasse. Mit der Eröffnung der Unterprima als fünfte Aufbauklasse im Jahre 1929 erhielt die Schule den offiziellen Namen „Aufbauschule“ und mit der 1931 ersten, mit glänzendem Erfolg bestandenen Reifeprüfung von 10 Oberprimanerinnen und 6 Oberprimanern die Bezeichnung „Staatliche deutsche Oberschule in Aufbauform für Mädchen und Jungen.“ Die im Namen schon verdeutlichte Schulform der Koedukation wurde leider 1934 gemäß der wieder männlich geprägten Bildungspolitik verworfen und unter demselben Dach und der Leitung von Frau Oberstudiendirektorin Kaerber die

„Oberschule für Mädchen“ geschaffen. Ostern 1937 fand die letzte Aufnahmeprüfung für die U III der ursprünglichen Oberschule in Aufbauform und die erste für die Sexta der Oberschule für Mädchen statt. Das letzte Abitur der Deutschen Oberschule wurde 1943 abgelegt. Die Oberschule für Mädchen schloß Januar 1945 ihre Pforten, nachdem das schöne, geräumige Schulgebäude längst zum Lazarett unfunktioniert war. Die letzten Treuesten der Treuen unter der jüngsten Schülerschaft erhielten Unterricht in den leerstehenden Ladenräumen der Lederfirma Marcinkowski in der Königstraße.

Nur 20 Jahre leistete unsere Schule ihren Dienst für die bildungswillige Jugend des Kreises und der Stadt Deutsch Krone.

Für jede(n) ihrer Schülerinnen und Schüler wurde sie zur Quelle umfassender Kenntnisse und Fähigkeiten und damit zu einem wichtigen Faktor zur Gestaltung ihres Lebens privat und beruflich.

Deshalb scheint es jetzt – 60 Jahre nach der mit dem ersten Abitur 1931 erfolgten Anerkennung als Vollanstalt – gerecht-

fertigt und lohnend, uns darauf zu besinnen, was unsere Schule als Bildungsstätte für uns bedeutet hat – Referate darüber zu halten, wie es bei unseren bisherigen Treffen 1961 und 1981 geschehen ist, halten wir für wenig lohnend.

Wir wollen uns deshalb alle als Ehemalige in einem Rundgespräch darüber unterhalten, was unsere Schule für uns gewesen ist. Als Grundlage dafür wollen wir für bestimmte Themen (etwa Organisation unserer Schule, Unterrichtsinhalte und Methoden, Verhältnis Lehrer – Schüler, Bedeutung der Schule für den einzelnen, Kuriositäten und Liebeshwürdigkeiten an dem Schulleben usw.) Teile der Reden, die bisher von verschiedenen Referenten gehalten worden sind, zusammenstellen und vor jedem einzelnen Thema verlesen. Jeder ist danach aufgefordert, sich darüber zu äußern. So kann ein vielfältiges Bild von unserer Schule und unserem Schulleben entstehen. Wir erwarten von Euch rege Beteiligung und Hilfe. Damit kann jeder jetzt schon beginnen. Wer die Adresse von Schulkameraden(innen), besonders in der ehemaligen DDR, hat, bitte sie bitte auf unsere Veranstaltung hin und bitte um Weiterverbreitung. So können wir mit Schneeballsystem möglichst viele erreichen.

Margarete Jung

60 Jahre Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Schneidemühl

Großkundgebung auf dem Marktplatz am 3. Juni 1919:

„Wir sind deutsch und wollen deutsch bleiben!“

Ganz Schneidemühl protestierte, als bekannt wurde, daß nach dem Willen der Siegermächte am Ende des Ersten Weltkrieges auch die Stadt Schneidemühl zu Polen kommen sollte. Die Grenze sollte 6 km westlich verlaufen. Einmütig erhob sich die Bevölkerung. „Am Morgen des 3. Juni 1919 wurde die Stadtverwaltung von dem Eintreffen der ausländischen Journalisten benachrichtigt, und um die Mittagstunde waren auf dem Marktplatz etwa 10 000 Männer und Frauen versammelt; sie waren gekommen, nicht etwa aus bloßer Neugierde, sondern im heiligen Ernst mit dem festen Willen, ihre Vaterstadt, koste es, was es wolle, deutsch zu erhalten. Und als nach einer **Ansprache** des **Oberbürgermeisters Dr. Krause** sich 10 000 Hände zum Himmel erhoben und den Treuschwur leisteten:

„Wir sind deutsch und wollen deutsch bleiben!“ und dann nach diesem Schwur das Deutschlandlied mit einer Macht und Inbrunst zum Himmel stieg, wie man es noch niemals gehört hatte, da wurden viele zu Tränen gerührt, und auch verschiedene der fremden Journalisten, die von dem Balkon des Rathauses der Kundgebung beiwohnten, weinten vor Ergriffenheit helle Tränen. Und sie beachteteten über diese Schneidemüher Kundgebung an ihre Heimatländer, daß Schneidemühl eine rein deutsche Stadt sei.“ (Franz Lütke: Grenzmark Posen/Westpreußen, Nachdruck 1990, Seite 5).

Durch diese gewaltige Demonstration, ganz Schneidemühl war auf den Beinen, gewannen damals die Siegermächte die – wichtige! – Überzeugung, daß Schneidemühl rein deutsch war, und die Stadt blieb nach dem Versailler Diktat bei Preußen-Deutschland, die Grenzführung wurde geändert. Schneidemühl wurde dann Hauptstadt der aus den bei Deutschland verbliebenen Restteilen der alten Provinz Posen und Westpreußen gebildeten Provinz Posen-Westpreußen. Die Reichsregierung dankte der aufblühenden Provinzhauptstadt Schneidemühl in der Folgezeit durch vielfältige – insbesondere kulturelle – Förderung. Man denke nur an das „**Reichsdankhaus**“ (Danziger Platz), in dem auch das damals weithin bekannte großartige **Landestheater** untergebracht war.

Ein „Vorzeigeobjekt“ war auch das in der Marktkestraße errichtete Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Wer erinnert sich noch an die **Einweihungsfeierlichkeiten** an einem Vorfrühlingstag des Jahres 1931? Es hieß, es wäre das modernste und in der Folgezeit immer wieder überall bewunderte Schulgebäude im weiten Raum der alten deutschen Ostgebiete. Eine großartige Polonaise mit mehreren hundert Teilnehmern bewegte sich durch die Wandelhalle über die breite Mittelstufe rechts

abschwenkend durch alle Etagen und auf der anderen Seite wieder zurück nach unten bis in die Aula. Teilnehmer mit **Namen von Rang und Würden** waren dabei. Bei mir hinterließ dieses Ereignis bis heute einen unauslöschlichen Eindruck. Wer weiß das noch?

Zu Beginn des neuen Schuljahres (Ostern 1931) wurde der Schulbetrieb aufgenommen. Die Schulleitung hatte ein „Neuer“ inne, **Oberstudiendirektor Dr. Georg Radatz**. Sein gleichzeitig mit dem Neubau des Gymnasiums errichtetes modernes Wohngebäude mit großem Gartenareal lag gleich nebenan, ebenfalls in der Marktkestraße.

Vor dem Haupteingang ist ein mit dem Schulgebäude verbundener Glasvorbau mit einer elektrischen Uhr im Inneren. Dort waltete zu unserer Zeit der Hausmeister **Wessalowsky**. Durch den Eingang gelangte man nach wenigen Schritten, dann links herum, an der Garderobe vorbei in den Musiksaal, in dem u. a. ein großer Flügel stand. Neben dem Musiksaal, gegenüber der Garderobe, befand sich ein für Fahrschüler, die mit der Eisenbahn täglich anreisten, bestimmter Raum. Nicht weit davon war die große schöne Schulaula, in der in den ersten Jahren montags vierzehntäglich (am Sonnabend davor stets zu unser aller Freude am Aulaeingang angezeigt: Montag Schulfest) zu Unterrichtsbeginn eine ca. 20 Minuten dauernde und immer musikalisch umrahmte Schulfest stattfand. Rechts von dem Eingang zur Aula befand sich die große Wandelhalle mit der langen Fensterfront zum Schulhof hin, die als Pausenaufenthalt für alle Schüler bei ungünstigem Wetter diente. Es war strengstens verboten, in den Klassenräumen zu bleiben. Bei gutem Wetter mußten wir uns auf dem Schulhof aufhalten. Am Ende der Wandelhalle war der Umkleideraum an der Turnhalle, in dem sich unter der Fensterwand – zur Milchstraße hin – eine Fächerabteilung befand. Jede Schulklasse hatte hier ihr abschließbares großes Fach, in dem die Turnsachen bis zur nächsten Turnstunde zurückgelassen werden konnten. Es gab auch einen kleinen Aufenthaltsraum für den Sportlehrer (**Theo Engel**), in dem u. a. auch die Schlüssel für die Schließfächer aufbewahrt wurden. Die Turnhalle mit der weiten Glasfront zur Linken war groß und mit allen erforderlichen Turngeräten ausgerüstet. Wie oft waren wir hier sonntags bei schönem Wetter durch die große Glastür über den Schulhof und die wenigen Stufen hinunter zum Schulsportplatzgelände gegangen, das ein großes Fußballfeld mit Laufbahnen ringsum, dann auch Felder zum Weit- und Hochsprung und zum Kugelstoßen und Speerwerfen aufwies. Die riesigen Rhönräder waren

damals eine neue sportliche Errungenschaft. Welche Schule konnte damals diese Geräte aufweisen? Abgeschildert war diese Sportanlage an zwei Seiten durch Pyramidenpappeln, doch war der Einblick von der höhergelegenen **Ziegelstraße** aus möglich.

Nahe der Turnhalle geht von der Wandelhalle die Toilettenanlage ab, der Vorraum mit Waschgelegenheit.

In der Mitte der Wandelhalle führt der breite Mittelaufgang, der bald nach rechts und auch links abschwenkt, zu den oberen Etagen.

In der ersten Etage befanden sich das ehemalige Lehrer- und Konferenzzimmer mit dem Nebengelaß, der Raum der Schüler-Unterstützungsbücherei (Leiter zunächst Studienrat **Dr. Otto Neumann**, nach seiner Versetzung nach Fürstenwalde war es meines Wissens Studienrat **Dr. Kleinau, Kiaulehn**), das frühere Amtszimmer des Direktors und einige Klassenräume.

In der zweiten Etage waren die vielen restlichen Klassenräume.

In der dritten Etage waren die Fachräume: Biologie- und Chemieraum (zuerst Oberschullehrer **Dücker**, danach Studienrat **Schilf**, der von der Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule – Mädchen-Lyzeum – zu uns überwechselte), der große Glasschaukasten auf dem Flur (mit reichhaltigem biologischen Anschauungsmaterial), die beiden miteinander verbundenen Physikräume mit der großen **Elektro-Schalttafel** (Studienrat **George**). **Wo gab es seinerzeit schon eine gleiche Anlage?** Um auf die andere Seite dieser Etage zu gelangen, mußte man erst in die zweite Etage zurück und dann gegenüber wieder hinauf. Dort gab es den riesigen Zeichensaal mit der langen Fensterfront zur **Milchstraße** hin. Dazu gehörten ein Vorraum und ein kleiner Nebenraum (Zeichenlehrer Studienrat **Strauss**). Dann gab es noch zwei Erdkunde-Fachräume (Studienrat **Henze** und Oberstudienrat **Dr. Schmitz**). Ein schmaler Aufgang führte nach oben auf das riesige Flachdach des Schulgebäudes, wo gelegentlich auch Unterricht stattfand. Viele Zeichenstunden verbrachten wir hier oben, wo man einen weiten Blick über Schneidemühl hatte. Natur und Baulichkeiten wechselten im Blickfeld ab, und wir übten uns, Teilansichten aufs Zeichenpapier zu bannen. Die Schule hatte auch einen **Fahrradkeller** (Zugang neben dem Haupteingang). Dann gab es noch einen besonderen, nur dem Lehrpersonal vorbehaltenen Eingang, der auf die breite Mittelstufe im Inneren einmündete.

In den zwanziger Jahren kam die **Arbeitsschulbewegung** auf, und es gab auch erste fortschrittliche Ansätze für **Schullandheime**. Beides wurde am Freiherr-vom-

Stein-Gymnasium aufgegriffen. Erdkundelehrer **Henze** ging mit den Klassen ins Freie, zeigte und erklärte z. B. nach einem Gewitterschauer das Entstehen und Fließen der Rinnale in der Natur, den verkleinerten Maßstab für Gebirge, Tiefen und Höhen, Flüsse usw. Im Klassenraum wurde später das Gesehene und Erlebte mit Knetgummi nachgebildet. Studienrat **Karnuth** (Biologie) ging auch hinaus. Im **Stadtspark** gab es viel zu entdecken und zu hören. So lernten wir u. a., die Vögel an ihren Stimmen zu erkennen, und wir freuten uns, wenn wir einzelne Vögel in der Natur oder im Biologieraum an ausgestopften Exemplaren wiedererkannten.

In **Freudenfier** hatte das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium seit seinem Bestehen ein **Schullandheim** mit zwei Schlafsälen und einem großen Tagesraum, der zugleich Speisesaal war. Jede Klasse durfte dort in jedem Schuljahr einige Tage zusammen mit dem Klassenleiter verbringen. Es war jedesmal eine frohe Zeit, und man freute sich immer wieder aufs neue.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Schneidemühl, die **modernste Bildungsstätte der alten deutschen Ostgebiete**, zog immer wieder viele humanistisch ausgerichtete Pädagogen an. Wer von den da-

maligen Schülern kennt noch alle „Lehrer und Erzieher“, die im **Zeitraum von 1931 bis 1939** „humanistische Bildung“ vermittelten? Einige der nachstehend genannten (mit ihren Spitznamen, wenn bekannt) waren nur vorübergehend an dieser Schule tätig:

Blazy
Dücker
Dr. Ebach
Engel (Theo)
Ewald
Dr. Frauböse
George (Schlorch)
Dr. Goebel
Gutowski
Henze
Hüber
Karnuth
Jacobs (Jobus)
Dr. Kleinau (Kiaulehn)
Dr. Klinkott
Knüppel (Der General)
Dr. Neumann (Kreuden)
Dr. Raddatz (Zeus)
Schilf
Schütz
Dr. Schmitz (Der Olle)
Strauss
Stutzki

Dr. Tietgens (Professor Piccard)
Warnke (Spitzbart)

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium hat alle Stürme überdauert. Es ist **jetzt 60 Jahre alt**. Im Obergeschoß ist heute ein Geschichtszimmer eingerichtet. Die Historie beginnt aber erst mit dem Jahre 1945. Dort liegt auch ein **Gästebuch** aus. Die vorletzte Eintragung stammt von den „Gold-Jubilaren“ des Abiturjahrgangs 1940, die im vorigen Jahr ihre alte Schule besuchten. Darunter verewigten sich am 11. 9. 1990 zwölf Sextaner von 1939 (s. auch Heimatbrief Dezember 1990, Seite 9).

In der ersten Etage wird der letzte Raum ganz rechts von den Polen für freiwilligen Deutsch-Unterricht für Erwachsene genutzt. Bei meinem letzten Besuch vor fast drei Jahren stand an der Wandtafel geschrieben:

Starke Zeitwörter:

singen – sang – gesungen
brechen – brach – gebrochen
geben – gab – gegeben
reiben – rieb – gerieben
kennen – kannte – gekannt

Alois Walter
Königstraße 37b
W-1000 Berlin 39

Kriegsende in Schneidemühl (III)

Schneidemühler Bürger, die von den Russen oder Polen erschlagen, erschossen oder im Kampf um Schneidemühl gefallen sind.

März 1945 im Lazarett in Posen gestorben:

Samlowski, Amtsgerichtsrat; Herschel, Spediteur; Hainke, Altwarenhändler; Auburger, Mittelschullehrer; Klabunde, Maschinenputzer, Pumpstation; Zegge, Rüter Allee; Huth, Steinsetzer; Jemin, Eisenbahner, Ackerstraße; Mrotz, Stadt-Inspektor; Lüdeke, Bote Dresdener Bank; Kleiner, Lehrer und Organist, im Lazarett in Hohensalza gestorben.

Von den Russen in Ruhmsdorf erschossen:

Schüppke, Baumeister; Schmidtke, Ober-Regierungsrat; Walter, Reisender; Reinsch, Zigarrenhändler; Stutzke, Oberstudienrat; Krämer, Oberstudienrat.

Von den Russen im Walde von Tarnowke erschossen:

Wendig, Kaufmann; Dänicke, Licht-Kraftwerke; Schirmacher, Abteilungsleiter von Zeeck; Mongrovius, Malermeister; Dr. Raddatz, Oberstudienrat; Zillmann, Tischlermeister, Krojanker Straße; Zahn, Brauerei-Direktor; Lüdtke, Oberamtsanwalt.

Von den Russen im Walde von Königsblick erschossen:

Dreher, Drahtzaunfabrik, Krojanker Straße; Grube, Stadtbaumeister; Kremmin, Postschaffner; Schätzke, Brotfabrik, Ackerstraße; Gesenih Zoosek; Dombrowski, Lehrer; Neumann, Sedanstraße; Regolinski, Zeughausstraße, von den Russen in Greifenberg erschossen.

Von den Russen in Schneidemühl erschossen:

Dr. Chudzinski; Dr. Kaminski; Zuther, Farradhandlung; Zeich, Molkereibesitzer; Schneider, Kaufmann; Bigalski, Kriegersiedlung, erschlagen in Kattun; Frau Büschleb, Westenstraße, erschlagen in Schneidemühl; Frau Busch, Fleischersfrau; Frau Wittig mit Tochter, Gärtnerei.

Von den Polen in Schneidemühl erschlagen:

Frau Zindler; Rassmann; Wieck, 1 und 2; Engel, Turnlehrer; Albrecht, Rektor; Spicker, Kaufmann; Reinke, Justizhauptwachtmeister; Jäcke, Breite Straße.

Ebert, Polizei, in Posen gefallen; Dr. Mokka, Oberbürgermeister, um Schneidemühl gefallen; Schorredt, Musiker, am 1. 5. 1945 in Gotenhafen gefallen; Zemin, Grenzmarkbrauerei, in der Küddow ertrunken; Dr. De Capanemer, an Herzschlag gestorben; Eggert, Lokheizer, Breite Straße, von Bomben zerrissen; Dr. Weinberger, von den Deutschen erschossen; Erbgut's, Dr. Conradi und Frau Dr. Stellwitz, Freitag; Radzinski, Hermann, Freitag.

Steinke, Karl, Krojanker Straße, mit Eltern in Rostock an Typhus gestorben; Wiese, Fleischermeister, in Schwerin/Mecklenburg gestorben; Frau Bahr, in Parchim/Mecklenburg gestorben; Voßberg, Adolf, Polizei, gestorben; Mantley, Polizei, gestorben; Harke, Karl, 1946 als Bürgermeister in Mecklenburg gestorben; Kluck, Gregor, Polizeimeister, am 14. 2. 1949 in Sißbeck/Braunschweig gestorben.

Diese Listen sind mir überreicht worden. Sollte es sich nicht so zugetragen haben, bitte um Meldung. Auch wird vermutet, daß noch weitere Listen vorhanden sind. Bitte um Meldung.

E. Bukow

Schneidemühler und Deutsch Kroner Heimatgruppe Rhein-Main Offenbach/M.

Die Heimatgruppe Schneidemühl/Deutsch Krone trifft sich am Samstag, dem 13. April, um 15.30 Uhr erstmals in der Speisegaststätte beim Frankfurter Ruderclub, Mainwasenweg 33, am Mainufer zwischen Offenbach und Frankfurt.

Wegen Samstag-Fahrdienst ist die Gaststätte besser mit der **Straßenbahn** als mit dem Bus zu erreichen. Von Frankfurt-Hauptbahnhof fährt die Straßenbahn der Linie 16 nach Offenbach. Ab der Haltestelle Bleießstraße in Ffm.-Oberrad führt der Weg durch die Speckgasse zum Main. In wenigen Minuten Spaziergang durch die Gärten erreicht man das Lokal im Mainwasenweg.

Autofahrer benutzen die B 43 zwischen Offenbach-Kaiserlei und Ffm.-Sachsenhausen, (Deutscherrenufer).

Josef Dehnhardt
Südring 1
6457 Maintal 1

Wie's daheim war . . .

können sich unsere Kinder und Enkel überhaupt nicht vorstellen. Wir sollten deshalb immer wieder kurz darüber berichten, z. B. über **Oster- und Pfingstbräuche**.

Mein Geburtsort Springberg

Von Egon Lange, Bielefeld

Sechs Kilometer nordwestlich von Schneidemühl in Richtung Schrotz liegt, schon im Kreis Deutsch Krone, das Dorf Springberg, ein kleines Bauerndorf mit ca. 450 Einwohnern, dessen Ursprung bis in die Zeit der Schwedenkriege zurückgeht, denn noch aus dieser Zeit stammt die katholische Holzkirche.

Springberg zählt zu den Dörfern mit nicht nur tiefen und flachen Geschiebe-Lehmfluren, sondern auch mit mächtigen Sandböden. Auf den leichten Hügeln, die den Ort umgeben, stehen große Kiefernwälder, durch die man kommt, wenn man sich von Schneidemühl aus über die 1936 vom Reichsarbeitsdienst erbaute Landstraße Springberg nähert.

Gleich rechter Hand, hinter dem leuchtenden Sandberg, lag das Gehöft meiner Großeltern, ein Gebäude- und Stallkomplex mit Scheunen, der erst um die Jahrhundertwende entstanden ist.

Wie es dazu kam, schildere ich im folgenden: In Springberg heirateten am 9. August 1887 meine Großeltern mütterlicherseits. Der aus Wittkow, Kreis Deutsch Krone, stammende 22jährige Bauernsohn Hermann Eduard Teske ehelichte die vom Hof des Bauern Walter Oehlke, Springberg, stammende 20jährige Alwine Emilie Oehlke.

Sie erwarben zunächst in Sagemühl, Kreis Deutsch Krone, eine kleine Landwirtschaft, verkauften sie bald wieder und zogen 1891 nach Springberg, wo sie auf dem am Anfang des Dorfes liegenden Grundstück ein zunächst kleines Anwesen (Wohn- und Stallgebäude und Scheune) bauten.

Zehn Jahre später, im Jahre 1901, wurde das große Wohnhaus errichtet, in dem bald darauf eine Mehlumtauschstelle und ein kleiner Kolonialwarenhandel eröffnet wurden zum Nutzen der Springberger, aber zum Ärger des damaligen Gastwirtes Degner. Wiederum zehn Jahre später, im Jahre 1911, wurden ein Pferde- und Kuhstall und eine Wagenremise dazugebaut.

In diesen 20 Jahren erwarben meine Großeltern auf dem Fier 50 Morgen besten Ackerlandes mit Kiefern-schonung, auf dem Schulzenplan weitere 50 Morgen guten Ackerbodens mit einigem Waldbestand, vor dem Sandberg, also in Richtung Schneidemühl, 108 Morgen Kiefernwald mit z. T. sehr altem Baumbestand und sandigem Ackerboden, 3 Morgen Wiese im Netzebruch bei Usch und 4 Morgen Wiese bei Stöwen. Beide Wiesen lagen ca. 15 km von Springberg entfernt. Mit dem 5 Morgen großen Hofgrundstück und dem Acker am Lebehnker Weg besaßen sie schließlich 230 Morgen Grund und Boden, was etwa 50 Hektar entsprach, denn ein preußischer Morgen war 25 532 a groß.

Im Jahre 1926 übernahm mein Onkel Robert den Hof im Erbwege, meine Großeltern gingen aufs Altenteil und bezogen die zwei kleineren Zimmer zur Straße und Stallseite hin. Sie erhielten ein sehr hohes Deputat, sehr zum Leidwesen meiner Tante Alice, die Onkel Robert im Mai 1925 heiratete. Es fand eine Doppelhochzeit statt, denn Onkel Emil heiratete Tante Elfriede, eine Schwester von Tante Alice, die beide vom Abbau Tetzlaff/Krüger stammten, zu dem der Weg an dem Hofgrundstück entlangführte.

Onkel Robert war ein pfiffiger Landwirt, der gut verdiente, viele Neuerungen anschaffte und 1936 die große neue Scheune baute, die er mit Holzlieferungen aus seinem Wald bezahlte. Unter dem zum Obstgarten liegenden „Tass“ (zum Einlagern des Getreides) wurde ein großer Kartoffel- und Rübenlagerraum aus Beton gebaut.

Mein Großvater Hermann erkrankte Ende der 20er Jahre an Arterienverkalkung. Zur besseren Behandlung kam er im November 1931 zu uns nach Schneidemühl, wurde Ende Februar wieder nach Hause gebracht, weil er dort sterben wollte, was dann auch am 10. 2. 1932 geschah.



Der Ortseingang heute.

Die Beerdigung fand bei klirrender Kälte statt. Aufgebahrt war er im Wohnzimmer, wurde zur Kirche gebracht und von dort zum Friedhof, wo er unter Anteilnahme aller Bauern des Dorfes beigesetzt wurde.

Inzwischen war die Holzwand zwischen Schlaf- und Wohnzimmer entfernt, wo nach Rückkehr der über 120 Trauergäste (ich war vorgelaufen und hatte sie gezählt) getrunken und gegessen wurde. Diese Feier unterschied sich nach der Kaffeetafel nur dadurch von anderen Feiern, daß nicht getanzt wurde.

Meine Großmutter lebte in ihren beiden Zimmern, wobei es nur teilweise stimmt, denn in ihrem Wohnzimmer wurden die Mahlzeiten eingenommen. Sie arbeitete kräftig auf dem Hof mit, obwohl sie es nicht brauchte, denn ihr Deputat hatte sich durch den Tod meines Großvaters nicht verringert. Sie mußte im Januar 1945 bei Schnee, Eis und klirrender Kälte mit einem Leiterwagen, Onkel Robert, Tante Alice und den Kindern sich auf den großen Treck gen Westen begeben, unterwegs von Polen und Russen beraubt. Nach Ankunft in Vorpommern pflegte sie die an Ruhr erkrankte Familie und legte sich am 9. 10. 1945 zum Sterben nieder, nachdem alle diese Krankheit überstanden hatten. Sie liegt in Gehmkow, Kreis Demmin, begraben.

Nun nochmals zurück nach Springberg, wo ich am 3. 11. 1922 in dem Wohnhaus meiner Großeltern geboren und einige Tage später in der evangelischen Kirche zu Springberg getauft wurde. Hier in Springberg verbrachte ich meistens die Ferien und fuhr, so oft ich konnte, mit dem Fahrrad hin.

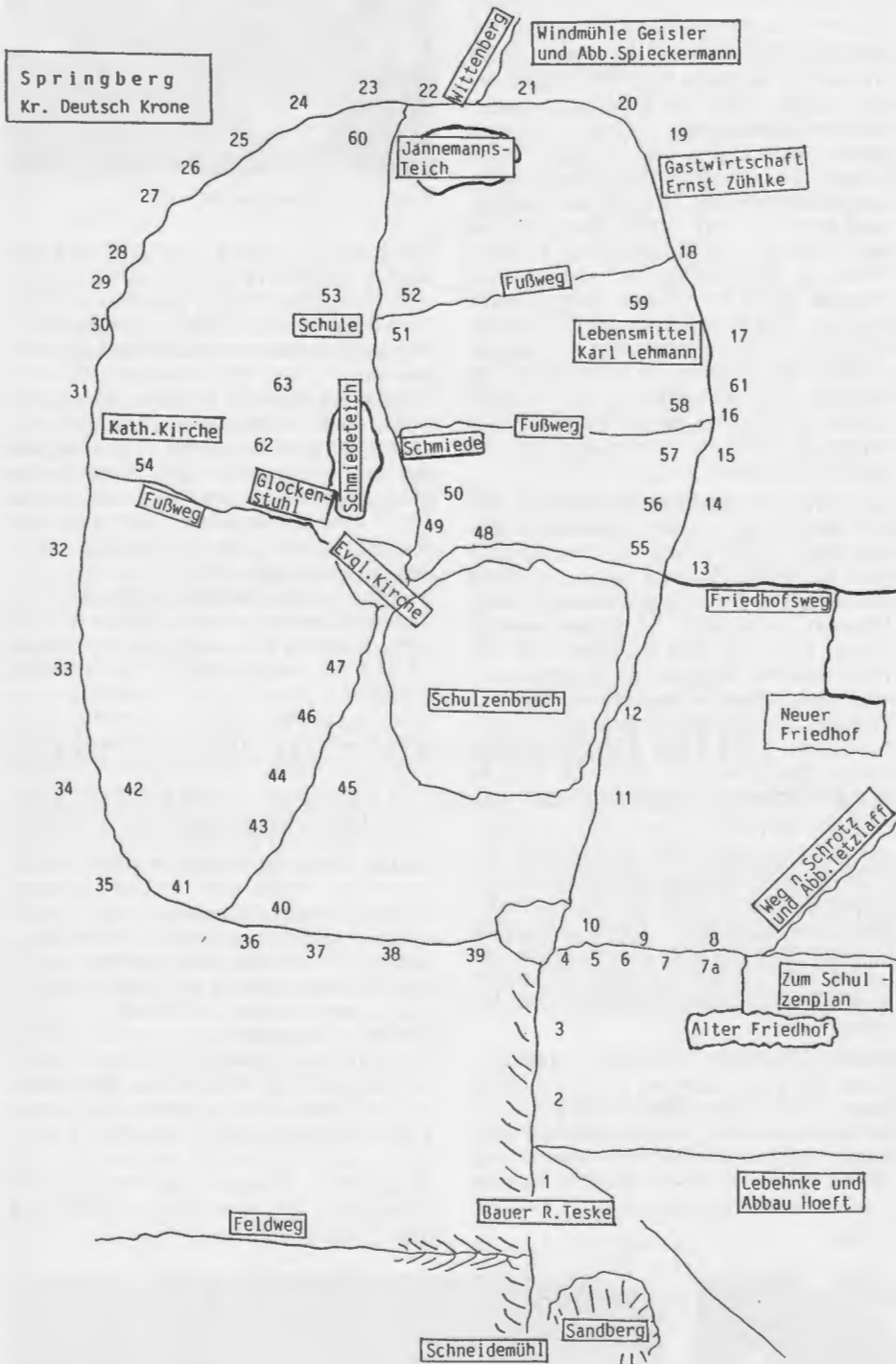


Dorfschule



Dorfschule; links vom Eingang ist noch die deutsche Bezeichnung vorhanden.

Dorfplan



Verzeichnis der in Springberg wohnhaft gewesenen Familien.

- 1 Bauer Robert TESKE, 2 Bauer Fritz OTTO, 3 Bauer Hermann GRAMS, 4 Bauer August OST, 5 Tischler Julius PRELLWITZ, 6 Arbeiter SCHRÖDER, 7 Bauer Josef KLUCK, 7a Witwe LUFT, 8 Bauer Emil GRAMS, 9 Bauer Emil HOEFT, 10 Bauer Adolf OTTO, 11 Arbeiter Rudolf OTTO, 12 Tischler Hermann TESKE, 13 Fleischer Wilhelm HICKSTEIN, 14 Bauer Hermann WIESE, 15 Fleischer Gustav SIWERT, 16 Gärtnerei SCHMIEDEBERG, 17 Bürgermeister Gustav RIECK, 18 Bauer August RADTKE, 19 Gastwirt Ernst ZÜHLKE, 20 Bauer August SCHULZ, 21 Bauer Emil SCHULZ, 22 Witwe von Fritz STARK, 23 Bauer Adolf JAN-NERMANN, 24 Schmied Hermann EN-DERT, 25 Bauer Gustav PIEHL, 26 Bauer Albertus MALLACH, 27 Bauer Paul SCHMIDT, 28 Bauer Hermann PIEHL, 29 Bauer Wilhelm KEMPF, 30 Bauer Wilhelm PIEHL, 31 Bauer Hermann RÜNGER, 32 Bauer Hugo HOFFMANN, 33 Bauer August WEG-NER, 34 Bauer Richard RUHNOW, 35 Bauer Gustav SPÖRKE, 36 Bauer Martin OEHLKE, 37 Bauer Walter OEHLKE, 38 Bauer Emil OTTO, 39 Bauer Emil SIEWERT, 40 Bauer August KEMPF, 41 Bauer Julius STARK, 42 Schneider Hermann OST, 43 Arbeiter TETZLAFF, 44 Arbeiter Albert WO-JAHN, 45 Bauer Rudolf DREWS, 46 Arbeiter MOLDENHAUER, 47 Arbeiter MOLDENHAUER, 48 Schmied Emil UTECHT, 49 Bauer Hermann NAST, 50 Pantoffelmacher Karl ZABEL, 51 Maurer PITZKE, 52 Dorfdiener Emil BLSCHOFF, 53 Lehrer Karl SCHIRMER, 54 Arbeiter BUKS, 55 Bauer Leopold LAMPRECHT, 56 Arbeiter August OEHLKE, 57 Dengler Wilhelm WIESE, 58 Arbeiter BUCHHOLZ, 59 Kaufmann Karl LEHMANN, 60 Arbeiter BÄR-WALD, 61 Bauer Hermann PIEHL, 62 Arbeiter Julius ARNDT, 63 Bauer Hermann WOJAHN



Gehöft Fritz Otto.

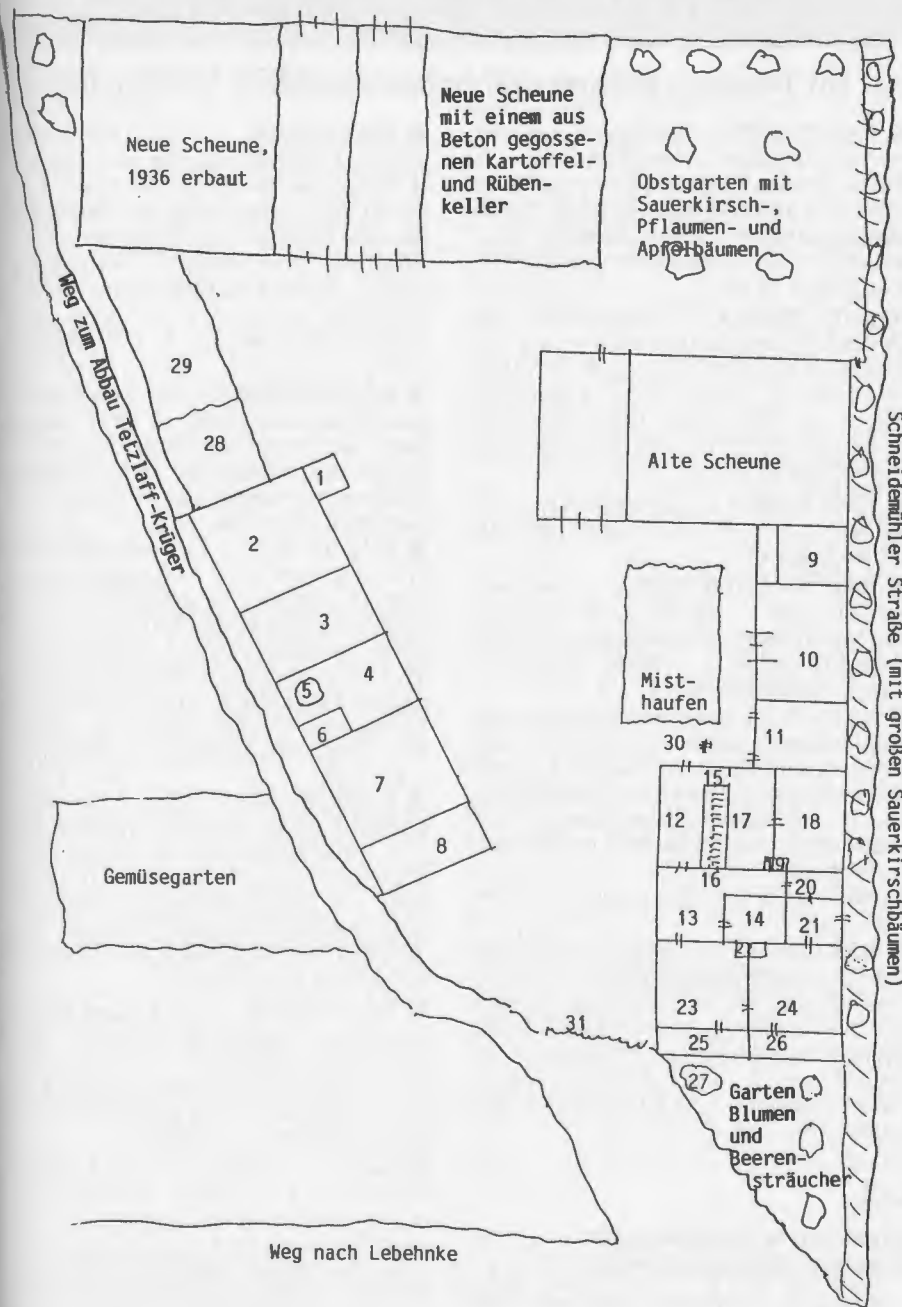


Kirche und Glockenturm.



Katholische Kirche, Eingang.

Gehöft des Bauern Robert Teske in Springberg



Aus Bad Essen:

„Wirtschaftskraft weiterhin stärken“

Rat Bad Essen verabschiedete den Haushalt '91

Raaber. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung verabschiedete der Bad Essener Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Haushalt '91. Der Haushaltsplan für dieses Jahr ist im Verwaltungshaushalt in Einnahme und Ausgabe auf 23 759 700 Mark und im Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe auf 5 665 200 Mark festgesetzt. Die Steuersätze liegen für Grundstücke wie für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bei 260 v. H., die Gewerbesteuer bei 310 v. H., so daß eine Erhöhung vermieden werden konnte. Die Gewerbesteuer hat sich für die Gemeinde Bad Essen positiv entwickelt und soll nach den Orientierungsdaten um rund fünf Prozent wachsen. Das Gewerbesteueraufkommen ist mit 5 100 000 Mark (Vorjahr: 4 850 000 Mark) veranschlagt.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 12. 2. 91)

Bad Essen in Schlagzeilen

Denkmalschutz geht bis ins Detail. Ehemaliges Küsterhaus an der Lindenstraße wird in ein Schmuckstück umgewandelt.

Haupt- und Realschüler unter einem Dach. Seit Februar werden die Hauptschüler gemeinsam mit den Realschülern in den Räumen an der Wilhelm-Bahr-Straße unterrichtet.

DRK Bad Essen knüpfte Kontakte nach Feldberg, Kr. Neustrelitz. Gute Möglichkeiten, angemessene Aufbauhilfe für einen DRK-Ortsverein in Feldberg zu leisten.

Oberstudiendirektor Dr. Joachim Voigt feierte 40. Dienstjubiläum. Von Anfang an Leiter des 1977 gegründeten Gymnasiums in Bad Essen.

Sorgfalt

beim Anfertigen eines Berichts oder einer Mitteilung sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Leider erhalten die Mitarbeiter zahlreiche Einsendungen, die umfangreiche Korrekturen erfordern.

Kontrollieren Sie bitte Ihre Texte eingehend, ehe Sie sie zur Post geben! Prüfen Sie vor allem, ob **Namen und Anschriften** richtig geschrieben sind!

derzimmer; 27 Großer Birnbaum mit Sommerbirnen; 28 Holzlager und Trockenschuppen; 29 Offene Abstellräume für Ackergeräte und Wagen; 30 Wasserpumpe mit Schwengel, die später elektrisch betrieben wurde; 31 Hoftor



Gehöft meines Onkels Robert Teske: Das blieb übrig!

Erläuterungen

1 Plumpsklosett; 2 Schweinestall; 3 Hühnerstall; 4 Schweineküche; 5 Schweinefütter-Kochkessel; 6 Backofen, gemauert; 7 Bullen- und Kälberstall; 8 Geräteschuppen; 9 Wagenremise; 10 Kuhstall; 11 Pferdestall; 12 Hausflur; 13 Küche mit offenem Herd; 14 Räucherammer; 15 Bantreppe, Zugang zu zwei Schlafkammern und Getreide-Trockenraum; 16 Zugang zum Keller; 17 Wohnzimmer im Altenteil; 18 Schlafzimmer im Altenteil; 19 Kachelofen für die Zimmer 17 und 18, die von der Küche aus beheizt wurden; 20 Abstellraum; 21 Flur des Hauseingangs von der Straße; 22 Kachelofen für die Zimmer 23 und 24, beheizbar von der Räucherammer; 23 Elternschlafzimmer; 24 Gute Stube; 25 Kinderzimmer; 26 Ehegänger Kolonialwarenladen, später Kin-

Exclusive Bus, Schiff- u. Flug-Reisen
 18 Jahre Erfahrung – Ihr Vorteil
 Jede Woche mit Bus oder
 Direktflug Hannover –
Königsberg
 Weitere Übern. und Buszweifel nach:
Nidden • Schwarzort
Kurische Nehrung
Memel – Polangen
KURZ – DIREKT – BEQUEM
 Öffnungszeiten unserer Beratungsbüros
 in Memel und Königsberg
 von 8.00 – 20.00 Uhr
 mit Tel.-FS-FAX-Anschluß nach Deutschland
 Unsere betriebl. und gut organisierten Bus-Reisen
Pommern – Danzig – Masuren – Schlesien
 Reisekatalog – Beratung – Buchung – Visum
Greif Reisen  **A. Manthey GmbH**
 Universitätsstraße 2 5810 Witten-Heven
 Tel.: 02302/24044 - Fax 02302/25050 - Telex 8229039

Heimatafahrten

In diesem Jahre sind wieder zwei Fahrten nach Schneidemühl, Freudenfiet, Rederitz usw. vorgesehen:

24. – 31. 5. 1991 und
20. – 27. 2. 91.

Es liegen für beide Fahrten schon Anmeldungen vor, aber es sind noch Plätze frei.

Vgl. Hinweise in den Heimatbriefen 2/1991 und 3/1991.

Nähere Unterlagen werden umgehend zugesandt.

Nachfragen und Anmeldungen bei

Edwin Mahlke

Maybachhof 11

4350 Recklinghausen

Telefon 0 23 61/1 45 31

Aus unserem Terminkalender

... für Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatfreunde

● **BAD ESSEN** – Schlopper Treff 1991 im Rahmen des 17. Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone am 9. Mai 1991 im Kurhotel Höger. Beginn: 10 Uhr. Bei Nachfragen: Harry Damerau, Wolbecker Str. 37/39, W-4400 Münster, Telefon 02 51/6 48 98.

● **BAD ESSEN** – Schultreffen der Deutsch Kroner Aufbau-Oberschule (Lyzeum) am Himmelfahrtstag, 9. Mai 1991, ab 16 Uhr im Haus Deutsch Krone. Anfragen an Margarete Jung, Matthias-Claudius-Str. 19, W-3007 Gehrden, Telefon 0 51 08/44 46.

● **BAD ESSEN** – Preußendorfer Treffen am 11. 5. 91 ab 15 Uhr im Haus Deutsch Krone.

● **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 9. bis 13. 5. 91 im Haus Deutsch Krone, Sonnenhang 15, W-4502 Bad Rothenfelde, Telefon 0 54 24/611 (vgl. Heimatbrief 1/91, S. 22).

● **BERLIN** – Freie Prälatur Schneidemühl, Sonnabend, 20. April, 10.30 Uhr: Heimatgottesdienst „Salvator-Kirche“, Bahnhofstr. 34, 1000 Berlin 49, S-Bahnlinie S 2 bis Bahnhof Lichtenrade, Autobus A 76 ab Forum Steglitz bis Bahnhof Lichtenrade. Anschließend Beisammensein im Pfarrsaal.

● **BERLIN** – Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Deutsch Krone: Nächstes Treffen am 13. 4. 91, 15 Uhr, im Ratskeller Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 102, Berlin-Charlottenburg (Rathaus). – U-Bahn-Linie 7 bis „Richard-Wagner-Platz“, Autobus A 54 bis Rathaus Charlottenburg.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich wieder am 19. 4. 91 (Freitag) um 16.30 Uhr zu einem Klönabend mit Auswertung der Vorschläge für den Maiausflug. Treffpunkt: Stockbrügger, Turnerstraße 19. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. – Hans Schreiber.
 Nächster Termin: 11. 5. 1991 (Maiausflug).

● **DÜSSELDORF** – Das nächste Heimattreffen findet am 27. 4. 1991 statt, wie immer im „Haus des Deutschen Ostens“, Bismarckstraße 90, um 15 Uhr. Auf ein Wiedersehen freuen sich Walter und Elisabeth Grabczewski.

● **HAMBURG** – Die Schneidemühler Heimatgruppe trifft sich am Mittwoch, dem 10. April 1991, um 15 Uhr wie geplant im „Landhaus Walter“ im Stadtpark (Hindenburgstr. 2, 2000 Hamburg 60, Telefon 040/27 50 54), um die Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes durchzuführen. – Schriftführer Wilfried Dallmann, Telefon 040/5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone trifft sich an jedem dritten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Café „Ihmeblick“ (fr. Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus „Siloah“. – Paul Thom, Telefon 05 11/49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon 05 11/31 56 98.

● **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gästehaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. – Elfriede Hueske, W-3000 Hannover 81, Telefon 05 11/86 53 89.

● **KÖLN** – Nächstes Tützer Treffen am 20. 4. 91 im Lokal Beck, Klettenberggürtel 15, W-5000 Köln-Klettenberg, Telefon 02 21/46 14 48. Maria Radtke, Donatusstraße 2 a, W-5300 Bonn 2, und Aenne Karau, Norkshäuchen 147, W-5600 Wuppertal.

● **LÜBECK** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Netzekreis trifft sich wieder am 20. 3. 91 um 16 Uhr im Restaurant „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26.

● **MÜNCHEN** – Die Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag eines jeden Monats um 19 Uhr im „Haus des deutschen Ostens“, Am Lilienberg 1, W-8000 München 80, nahe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Friedrich Beck, Unterbergstraße 38, W-8000 München 90, Telefon 6 97 20 51.

Protokoll

Zur Wahl des Vorstandes des Heimatkreises Schneidemühl in Hannover am 12. 2. 1991 im Sitzungssaal der Stadthalle.

Beginn: 16.20 Uhr
 anwesend: 26 Personen

- Begrüßung durch den stellvertretenden 1. Vorsitzenden, Herrn Martenka. Herr Martenka dankte dem ausscheidenden 1. Vorsitzenden, Herrn Krenz, mit anerkennenden Worten für 8 Jahre mustergültige Führung der Gruppe und überreichte ihm zugleich einen Blumenstrauß. Ebenso richtete er an die ebenfalls ausscheidende Kassiererin, Frau Lewandowski, herzliche Dankesworte für 8 Jahre vorzügliche Führung der Kasse und überreichte ihr ebenfalls einen Blumenstrauß.
- Verlesung des Kassenberichts 1989/1990 durch Herrn Martenka.
- Die Kassenprüferinnen, Frau Andler und Frau Giese, bestätigten die einwandfreie Kassenführung.
- Tätigkeitsberichte der Jahre 1989/1990 durch Frau Giese.
- Herr Boche wurde um Entlastung des

bisherigen Vorstandes gebeten. Der Entlastung wurde einstimmig zugestimmt.

- Herr Boche wurde auch als Wahlleiter gebeten.

Die endgültige Wahl wurde um 1/2 Jahr aufgeschoben.

Bis dahin führt noch Herr Martenka als 1. Vorsitzender die Gruppe.

- Vorsitzender: Bruno Martenka
 - Vorsitzender: Gerhard Görning
- Schriftführerin: Ursula Giese
 Kassiererin: Waltraut Görning
 Kassenprüferinnen: Elisabeth Spors und Charlotte Baumann
 Herr Görning wird nach Einarbeitung den 1. Vorsitzenden übernehmen.

- Es wurde vorgeschlagen, im Frühjahr eine Fahrt nach Wernigerode oder Schwerin vorzunehmen.
 Ende der Sitzung um 18 Uhr.
 Hannover, den 21. 2. 1991

Schriftführerin

Nicht vergessen!

Bei allen Einsendungen, Mitteilungen, Anzeigen usw. stets auch die Heimatanschrift angeben!

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 17. 2. 91 im 82. Lebensjahr Kurt Abraham (Netzkekreis), W-4470 Meppen, Körnerstr. 9. — Am 12. 2. 91 im 73. Lebensjahr Günter Boese (Schmiedestr. 68), W-3308 Königslutter, Samuel-Hahne-mann-Str. 1. — Am 22. 1. 91 im 86. Lebensjahr Bruno Klausen (Bergstr. 4 und Wiesenstr. 6), W-7813 Staufeu, Schwarz-waldstr. 4. — Am 31. 8. 90 im 77. Lebens-jahr Herbert Krause (Bromberger Str. 91), W-7801 Ebringen, Kapellenstr. 5. — Am 19. 1. 91 im 81. Lebensjahr Kurt Meichler (Jahnstr. 6), W-2353 Nortorf, Danziger Str. 11. — Am 6. 8. 90 im 96. Lebensjahr Hedwig Spitzer, geb. Karz-akowski (Friedrichstr. 37), W-1000 Ber-lin 42, Didostr. 15.

(Deutsch Krone)

Am 31. 12. 1979 Leonhard Ritter (Rosen-felde), geb. am 21. 10. 1906, USA Tram-gealeau, Wisconsin. — Am 17. 12. 1979 Kurt Petrick (Deutsch Krone), geb. am 8. 2. 1921, W-4600 Dortmund-Densen, Densener Str. 59 a. — Am 31. 7. 1984 Leo Podlasly (Gr. Wittenberg), geb. am 12. 1. 1921, W-3350 Kreiensen, Kantstr. 7. — Am 4. 3. 1987 Hildegard Gehrke (Rosen-felde), O-2041 Rottmannshagen, Kr. Malchin. — Am 10. 4. 1987 Anastasia Ritter (Rosenfelde), geb. am 24. 11. 1907, W-7901 Proßmarke, Kr. Herzberg. — Am 16. 2. 1989 Else Lindemann (Karlsruhe), geb. am 10. 3. 1901, W-4720 Beckum 2, Bahnstr. 14. — Am 14. 8. 1989 Theresia Kewitsch (Deutsch Krone), geb. am 27. 8. 1911, W-7500 Karlsruhe, Thomas-mann-Str. 75. — Am 7. 10. 1989 Maria Heidekrüger (Rederitz), geb. am 6. 10. 1922, W-7730 Villingen. — Am 23. 12. 1989 Gertrud Teßmer, geb. Ritter (Ro-senfelde), geb. am 7. 5. 1913, O-2031 Bor-

rentin, Kr. Demmin. — Am 1. 1. 1990 Joachim Ritter (Rosenfelde), geb. am 7. 6. 1911, USA Leviston-Minnesota. — Am 20. 5. 1990 Maria Heidekrüger, geb. Kla-wunn (Rederitz), geb. am 26. 10. 1896, O-5000 Erfurt, Ludwigstr. 4 a. — Am 21. 5. 1990 Hildegard Thieme, geb. Bigalski (Rosenfelde), geb. am 16. 1. 1926, O-7817 Schwarzheide. — Am 31. 5. 1990 Kle-mens Teske (Rosenfelde), geb. am 21. 11. 1898, W-5307 Wachtberg-Villip, Hauptstr. 32. — Am 30. 6. 1990: Cäzilia Gunter, geb. Hannemann (Rederitz), geb. am 29. 10. 1920, W-5942 Benolpe. — Am 3. 9. 1990 Teresia Kupczyk, geb. Döge (Rederitz), geb. am 24. 1. 1911, 1000 Ber-lin. — Am 11. 9. 1990 Karl Hoffmann (Schloppe), geb. am 18. 1. 1907, W-2000 Hamburg-Wedel, Spitzedorfstr. 16 E. — Am 16. 10. 1990 Maria Höttges, geb. Streich (Rederitz), geb. am 2. 4. 1909, W-4050 Mönchengladbach. — Am 19. 1. 1990 Franz Neumann (Lubsdorf), geb. am 28. 4. 1931, W-4232 Xanten 1, Hochstr. 18. — Am 11. 11. 1990 Hedwig Jaster, geb. Lütcke (Rederitz), geb. am 12. 5. 1896, W-5307 Wachtberg, Am Bücken-berg 6. — Am 20. 11. 1990 Johannes Rit-ter (Rosenfelde), geb. am 24. 10. 1909, W-4270 Dorsten, Lipperstr. 36. — Am 6. 12. 1990 Paul Sümnik (Tütz), geb. am 27. 4. 1910, W-5060 Berg. Gladbach 1, Dol-mannstr. 14. — Am 24. 1. 1991 Paul Hinz (Tütz), geb. am 26. 9. 1898, W-5160 Dü-ren-Rölsdorf, Am Schlagbaum 21. — Am 19. 2. 1991 Henny Eschweiler, geb. Müller (Deutsch Krone), W-5300 Bonn-Rein-bach, Ölmühlenweg 7. — Am 25. 2. 1991 Hildegard Trapp, geb. Scheel (Deutsch Krone), geb. am 11. 2. 1907, W-3100 Celle, Pufendorfstr. 28. — Am 28. 2. 1991 Herbert Stelter (Tütz), geb. am 14. 1. 1991, W-3000 Hannover 1, Strese-mannstr. 10.

Nachruf

für den Heimatfreund Günter Boese, ge-boren am 3. 11. 1918, verstorben am 12. 2. 1991 in Königslutter. Du, lieber Gün-ter, hattest keine Schneidemühler Gruppe geführt, aber alle, die Dich kannten, ha-ben Dich als echten Schneidemühler Jun-gen kennengelernt, der an jedem Treffen in Cuxhaven teilgenommen hatte. Wir haben Deinen Bericht im Heimatbrief „Grenzmärker — Grenzmerker“ (Schluß) vom Januar 1990, S. 21, noch in Erinnerung (Ausschnitt): „Mein Grenz-schicksal ist noch nicht zu Ende. Seit 1956 wohnten wir im Elm unweit Helmstedt und konnten von unserem Hause, der Re-vierförsterei Langeleben, über die Zonen-grenze bis Magdeburg sehen. Nun sitzen wir in Königslutter an der uralten Reichs-straße Nr. 1, die von Aachen über Braun-schweig nach Helmstedt an die Zonen-grenze und von dort über Magdeburg — Berlin — Landsberg nach Deutsch Krone in unsere Grenzmark, in die alte Kraina führt.“ (Vgl. Bild HB Dez. 1989: Günter Boese 1944 in seinem Revier mit Kiefern-Kusseln und Kaddig.)

Wir werden Günter Boese ein ehrendes Andenken bewahren.

Otto Krüger
ehem. Heimatkreischriftführer

Jastrower Treffen
9. — 13. Mai 1991
in Bad Rothenfelde

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Er erscheint in der 1. Monatshälfte.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverle-ger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 3400 Göttingen, Tel. 05 51/4 82 28

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:** Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19, 3007 Gehrden, Telefon 0 51 08/44 46.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:** Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 2400 Lübeck 1, Telefon 04 51/47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10, 4515 Bad Essen 1.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei: Haus Deutsch Krone, Sonnenhang 15, 4502 Bad Rothenfelde, Telefon 0 54 24/611.

Zustellung durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiro Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 15655-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1991) 39,- DM, halbjährlich 19,50 DM, vierteljährlich 9,75 DM, Einzelnummer 3,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Milli-meter Spaltenbreite) 0,90 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Osnabrück

Zu Seite 7

FIRM-URKUNDE

+ Ursula Zimmermann +

wurde am 11. 11. Festschiff 1991 in der
Kirche zur hl. Familie in Schneidemühl

zum Streiter Christi gefalbt. In sieben Gaben des heiligen Geistes hat Gott Dir Wachstum und Kraft aus der Höhe geschenkt. Nun bist Du eingereicht in das auserwählte Geschlecht der mit dem Zeichen des Kreuzes Gezeichneten. Ein mündiger Christ bist Du geworden und sollst durch Bekenntnis und Tat in Kirche und Volk eingedenk sein der hl. Sendung.



*Ich sende dir Schrift des Gp.
dieses am 11. 11. 1991, das ich
auf dem Namenstag, das ich
meine meine Gänge sein
(1. 11. 1991, 1. 11.)
Dr. Meel. Franz Klary,
Pastor u. beim Pastoral
Synodalrat*

